



Landespflege

Bayerische Landesanstalt für  
Weinbau und Gartenbau



# Jahresbericht 2009

[www.lwg.bayern.de](http://www.lwg.bayern.de)

20 Jahre  
Abteilung Landespflege



# Abteilung Landespflege

Das Jahr 2009 stand ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums zur Abteilungsgründung. Der feierliche Festakt hierzu wurde am 10.09. im Beisein von StM Brunner begangen. Mehr als 80 geladene Gäste, unter ihnen die politischen Mandatsträger der Region, die Spitzen der bayerischen gärtnerischen Berufsverbände sowie Präsidenten und Führungskräfte nahe stehender Forschungs- und Bildungseinrichtungen aus ganz Deutschland bildeten den Rahmen für das unterhaltsame zweistündige Festprogramm, in dem die Entwicklung vom Arbeitsgebiet Gartengestaltung über das Sachgebiet Garten- und Landschaftsbau bis zur Abteilungsgründung Landespflege im Jahre 1989 und das Wirken danach in Erinnerung gerufen wurde.



20 Jahre Landespflege: Staatsminister Brunner im Gespräch mit geladenen Festgästen unmittelbar vor seiner Festansprache

Neben StM Helmut Brunner, der den Festakt mit einem Rückblick auf die 20-jährige Schaffensperiode der jüngsten Veitshöchheimer Fachabteilung eröffnete, gratulierten Dr. Karl-Heinz Kerstjens, Präsident der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau e.V., Präsident Ulrich Schäfer für den Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V. sowie MdB Josef Göppel als Präsident des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege e.V.

Die Moderation des abwechslungsreichen Programms lag in den Händen von Dr. Walter Kolb, den langjährigen Leiter der Abteilung und seinen Nachfolger Jürgen Eppel (s. Titelbild).

Dank ehemaliger und aktiver Mitarbeiter aus der Landespflege, die sich in verschiedenen Szenen ihres Berufsalltags selbst inszenierten und einer außergewöhnlichen musikalischen Umrahmung durch die Günterslebener Rhythmus- und Percussiongruppe „Kontakt“ wurde das Fest für viele Gäste zu einem noch lange nachwirkenden optischen und akustischen Erlebnis. Für Freunde, Förderer und Mitarbeiter der LWG gab es am Abend noch reichlich Gelegenheit, bei Live-Musik und Fachgesprächen die Kontakte zur Abteilung zu intensivieren.



20 Jahre Landespflege: GaLaBau meets „Kontakt“ - Bühnenshow der Günterslebener Rhythmus- und Percussiongruppe mit Bezug zum Baustellengeschehen

Rechtzeitig zu den Feierlichkeiten wurde von der Abteilung noch ein reich bebildeter Gartenführer für die „Veitshöchheimer Garten(t)räume“ herausgegeben, der die Entwicklung und Gestaltung der Außenanlagen an der LWG thematisiert und gleichzeitig auch als Festschrift fürs Jubiläum diente. Als Partner für die Drucklegung und den Vertrieb der Gartenbroschüre konnte dankenswerterweise der Verein Ehemaliger Veitshöchheimer gewonnen werden. Die Druckschrift ist künftig für alle Besucher der LWG für 3 Euro an der Information erhältlich.



20 Jahre Landepflege: Szenen aus dem Anstaltsleben - Mitarbeiter der Landespflege (hier: Monika Issing und Doris Kilian) als „nörgelnde Hinterbänkler“ bei den Veitshöchheimer Landespflegetagen

## Forschungsaktivitäten

Von der Abteilung Landespflege werden fortlaufend 50 Versuche bearbeitet und betreut. Dafür wurden von der Abteilung rund 600.000 Euro an Personal- und Sachmitteln aufgewendet. Der Anteil an eingeworbenen Drittmitteln beträgt daran etwa 25%. Insbesondere für die projektbezogen zeitlich befristet beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiter und Gärtner, im Berichtszeitraum insgesamt 5 AK, stellen Sonderforschungsmittel des StMELF und Drittmittelzuwendungen eine wesentliche Existenzgrundlage dar.

Im Rahmen der bundesweiten Versuchskoordination Landespflege, deren Federführung Veitshöchheim obliegt, wurden von der Abteilung im Jahre 2009 8 Ergebnisberichte zu laufenden bzw. abgeschlossenen Versuchsvorhaben eingereicht, die als Publikationen unter [www.fl.de](http://www.fl.de) kostenfrei downgeloadet werden können.

Neuerungen im Versuchswesen stellen folgende Versuchsfragen dar:

Abdichtungsschichten von Wasseranlagen sind entsprechend ihrer Nutzungsart vor statischen, dynamischen und thermischen Beanspruchungen zu schützen. Insbesondere bei Punktlasten oder höherer dynamischer Beanspruchung sowie bei der Ausführung von Steinarbeiten sind zementgebundene Schutzschichten in Form von Beton, Mörtel oder Estrich praxisüblich. In einem Tastversuch werden dazu 21 handelsübliche Fertigmörtelmischungen hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die Qualität des Füllwassers beim Einsatz in Wasseranlagen geprüft. Als Referenz dient eine praxisübliche Baustellenmischung aus Trasszement und Sand 0/4 im Mischungsverhältnis 1:4, die „Ausblühungen“ in Form von Kalkausfällungen unterbinden soll.

In den Fugen vieler Pflasterflächen siedeln sich durch Samenanflug bereits kurz nach der Herstellung unerwünschte Gräser und Kräuter an. Durch Zusatzstoffe in Fugensanden oder mit Sandmischungen entsprechender Zusammensetzung soll die Keimung und Weiterentwicklung des unerwünschten Aufwuchses verhindert bzw. reduziert werden, um damit die Kosten für eine mechanische bzw. thermische Bekämpfung zu verringern. Welche Wirkung diese Fugenfüller bei Pflasterbelägen erzielen, wird bis Mitte nächsten Jahres an insgesamt 6 verschiedenen Füllstoffvarianten in einem Gewächshausversuch unter definierten Witterungsbedingungen untersucht.

## Fort- und Weiterbildung

In der Fach- und Technikerschule bereiten sich in diesem Jahr 98 Studierende des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus auf ihre Meister- bzw. Technikerprüfung vor. Die Internet-Fachschule Veitshöchheim erlebt dabei mit 16 Teilnehmern ihre mittlerweile 4. Auflage. 5 Absolventen der Technikerschule nutzen seit Herbst erstmalig das integrierte Studienmodell, das Technikern aus Veitshöchheim im Verbund mit der Hochschule RheinMain in Geisenheim und der FH in Erfurt eine Anrechnung von Vorleistungen und damit eine verkürzte Studiendauer zum Bachelor ermöglicht. Neben den genannten Hochschulen besteht zukünftig auch noch an der FH Weihenstephan die Gelegenheit zur Verbundausbildung.

Unter dem Motto „Profis, Profile, Profit“ standen die 41. Veitshöchheimer Landespflegeetage, die am 21. und 22.01. von über 1400 Teilnehmern besucht wurden. Im Mittelpunkt standen dieses Mal bautechnische Themen zum Natursteinmauerbau, zum Wegebau mit Pflaster- und Plattenbelägen, zum Einsatz mineralischer Schüttstoffe für Schotterrasen und Pflanzbeete sowie spezielle Fragen der Pflanzenverwendung unter dem Aspekt der Farbgestaltung, Pflegeminimierung und Standortoptimierung für Versickerungsanwendungen oder zur Bauwerksbegrünung im Schatten. Versuchsberichte zu neuen Apfelsorten für den Streuobstbau und zur Rollrasenverwendung sowie ein „Marketing-Mix“, vorgestellt von ehemaligen Studierenden als erfolgreich am Markt agierende Betriebsleiter, rundeten das Programm ab.

Der „GaLaBau-Herbst“, organisiert vom Sachgebiet Ökonomie der Landespflege, lockte mit den Themen „Die Kunst der Fuge“ am 07.10. sowie „Kalkulieren und Visualisieren“ am 22.10. insgesamt rund 250 Besucher in die Aula der Fach- und Technikerschule.

# Landschaftspflege und Landschaftsentwicklung

## Bekämpfung von Feuerbrand im Bodenseeraum

Die LWG ist an einem Interreg IV-Projekt „Gemeinsam gegen Feuerbrand“ beteiligt, welches bis 2011 läuft. Koordiniert durch das Land Vorarlberg haben sich 13 Projektpartner aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein zum Ziel gesetzt, Lösungsansätze für die Feuerbrandproblematik im Bodenseeraum zu finden. Getestet werden dabei Alternativen zum Einsatz von Antibiotika; außerdem soll eine gemeinsame Strategie für Kulturmaßnahmen gefunden werden. Die LWG leitet den Projektschwerpunkt „Sorten“, mit der Suche nach feuerbrandtoleranten Apfel- und Birnensorten in den Streuobstbeständen der Region und deren Prüfung in künstlichen Infektionsversuchen. Daneben engagiert sich die LWG in der projektbegleitenden Kommunikation; im Zuge dessen wurde 2009 eine vierteilige Plakatserie konzipiert und den Partnern für die Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt. Diese ist neben anderen Informationen auf der Projekthomepage [www.feuerbrand-bodensee.org](http://www.feuerbrand-bodensee.org) abrufbar.

## Obstsortenkartierung im Landkreis Würzburg

Seit Sommer 2007 ist die LWG vom Landkreis Würzburg mit einer dreijährigen Obstsortenkartierung beauftragt. Diese wird vor allem in ausgewählten repräsentativen Landkreisgemeinden durchgeführt, welche sich auch finanziell beteiligen. 2009 wurde hauptsächlich in den Gemarkungen Helmstadt und Holzkirchhausen kartiert, wobei erstmals eine digitale Felderfassung mittels Handcomputer und der Software Arc-Pad 8.0 Anwendung fand.

Insgesamt konnten 146 Apfel- und 42 Birnensorten bestimmt werden. Die Bestimmungsquote lag bei knapp 75%. Dieser hohe Wert wurde erreicht durch nachträgliche Sortenbestimmungstermine unter Einbindung deutschlandweit renommierter Pomologen. Da für den Sortenerhalt der Nutzungsaspekt sehr wichtig ist, wurden die wertgebenden Inhaltsstoffe der gefundenen Sorten zusammengetragen und die Sorten nach Nutzwert gruppiert. Eine eigene Homepage [www.streuobst-mainfranken.de](http://www.streuobst-mainfranken.de) wird die Öffentlichkeit künftig mit aktuellen Streuobstinformationen aus/für die Region versorgen.

Der Streuobsttag der LWG am 11.10.2009 wurde einerseits zur Präsentation der Kartierungsergebnisse in Form einer großen Sortenschau mit über 200 Kernobstsorten genutzt, andererseits nutzen viele Besucher die Gelegenheit zur Obstsortenbestimmung durch die anwesenden Pomologen.

## Obstsortenkartierung im bayerischen Allgäu

Im Rahmen eines LEADER-Projektes unter finanzieller Beteiligung aller betroffenen Landkreise und kreisfreien Städte wurde die LWG im Sommer 2009 mit einer vierjährigen Obstsortenkartierung beauftragt. Auch hier erfolgt eine digitale Felderfassung mittels Handcomputer und der Software Arc-Pad 8.0, womit eine deutliche Rationalisierung verbunden ist. An der Versuchsstation für Obstbau in Schlachters soll im Rahmen des Projekts noch ein Sortenerhaltungsgarten für das Allgäu aufgebaut werden. Im Rahmen der Bayerischen Landesobstausstellung wurde das Projekt mit einer Sonderschau Allgäu am 26.9.2009 offiziell vorgestellt.

In der ersten Kartiersaison konnten 74 Apfel- und 29 Birnensorten sicher bestimmt werden. Bemerkenswert ist der hohe Anteil noch unbestimmter (Wirtschafts-) Birnensorten (51% der Proben).

Der Zwischenbericht für 2009 ist neben anderen Informationen zum Vorhaben auf der Homepage des Projektträgers, der Westallgäu Bayerischer Bodensee Fördergesellschaft mbH ([www.westallgaeu-bayerischerbodensee.de](http://www.westallgaeu-bayerischerbodensee.de)) einzusehen.

## Maßnahmen zur Förderung des Rebhuhns in Ackerlandschaften

Das StMELF hat die LWG bereits 2007 mit der Durchführung des Projektes „Maßnahmen zur Förderung des Rebhuhns in Ackerlandschaften durch in die Landbewirtschaftung integrierte Maßnahmen“ beauftragt. Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der Jagdabgabe. Mit verschiedenen Maßnahmen, z.B. artenreichen Ansaaten aus Wild- und Kulturpflanzen, Stoppelbrache oder Winterbegrünung wurden seither in ausgewählten Projektregionen in den Landkreisen Hof, Straubing-Bogen und Würzburg die Lebensbedingungen für das Rebhuhn verbessert. Neben bonitierten Projektflächen spielen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. Vorträge und Führungen zu Demonstrationsflächen bei diesem Projekt eine entscheidende Rolle. Die erfolgreichen Arbeiten wurden 2009 nach dreijähriger Projektlaufzeit abgeschlossen und werden bis Mitte nächsten Jahres in Form des Abschlussberichtes dokumentiert.

## Energie aus Wildpflanzen

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) hat im Sommer 2008 die LWG mit der Durchführung des Forschungsprojektes „Energetische Verwertung von kräuterreichen Ansaaten in der Agrarlandschaft und im Siedlungsbereich – eine ökologische und wirtschaftliche Alternative bei der Biogasproduktion“ beauftragt, Laufzeit bis 31.12.2010. Einem Artenscreening bei den Wildpflanzen schließen sich Anbau- und Verwertungsversuche mit dem Ziel an, mehrjährige „Biogasmischungen“ zu etablieren. Neben der wirtschaftlichen Nutzbarkeit sollen diese Mischungen noch zahlreichen Tieren Lebensräume bieten. Dies soll mit faunistischen Begleituntersuchungen belegt werden. Das Projekt wird begleitet vom Deutschen Verband für Landschaftspflege, der Deutschen Wildtier Stiftung, dem Internationalen Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd, dem Landesjagdverband Bayern und von Saaten Zeller, außerdem vom Fachzentrum Bienen der LWG.

2009 lag der Versuchsschwerpunkt auf der Durchführung von kleinteiligen Parzellenversuchen in Güntersleben, im Landkreis Miltenberg sowie im Raum Oldenburg. Eine Variante umfasst nur heimische Pflanzen, eine zweite Variante auch fremdländische Arten mit dem Vorteil der noch späteren Ernte, was den Wildtieren zu Gute kommt. Sowohl die Gärversuche mit Einzelarten und Mischungen als auch die faunistischen Untersuchungen an Vögeln, Fledermäusen, Honigbienen, Spinnen und Insekten brachten Erfolg versprechende Resultate, die sich in den Folgejahren noch bestätigen müssen. Das öffentliche Interesse an dieser auch optisch attraktiven Alternative zum Maisanbau ist jedenfalls außerordentlich groß.



„Energieberater“ vom Sachgebiet L 1 beim Lokaltermin  
(M. Degenbeck, A. Werner, W. Kuhn und B. Vollrath von l. n. r.)

# Pflanzenverwendung und Freiraumplanung

## Planungsaufgaben

Im Jahr 2009 wurde der Ausstellungsbeitrag des Staatsministeriums für Ernährung Landwirtschaft und Forsten auf der Landesgartenschau Rosenheim 2010 geplant und ausgeschrieben. In unmittelbarer Nähe von Inn und Mangfall werden Ausstellungselemente zum Thema Wasser im Garten präsentiert. Dabei reicht das Spektrum von der automatischen Bewässerung über die Bepflanzung von Gartenteichen bis zur Versickerung von Oberflächenwasser.

Für die im Jahr 2011 stattfindende Gartenschau „Natur in Kitzingen“ wurde in Abstimmung mit dem Gartenbauzentrum Bayern-Nord ein Entwurfsplan zum Ausstellungsbeitrag im „Feld der Verführung“ erstellt. Auf einer Fläche von ca. 500m<sup>2</sup> wird sich hier der Gartenbau in seiner Vielfalt von Obst und Gemüse bis hin zu Beet- und Balkonpflanzen präsentieren.

Ein weiterer planerischer Schwerpunkt lag in der Fortschreibung der Planung für die Außenanlagen der Neubaumaßnahme Labor und Zierpflanzenbau. Hier wurde der Entwurf detailliert, die Höhsituation überarbeitet, Vorschläge zur Dachbegrünung erarbeitet und mit den Architekten Anschlüsse an Gebäude und Materialien abgestimmt.

## Methoden zur Ansaat von Sommerblumenflächen

Seit sieben Jahren testet die Abteilung Landespflege in verschiedenen Versuchsreihen Methoden zur Ansaat von Sommerblumenflächen mit dem Ziel eines geringeren Kostenaufwandes gegenüber herkömmlichen Wechselpflanzungen.

Seit 2008 gibt es die drei daraus entwickelten Ansaatmischungen im Handel. Der Hauptaspekt der bisherigen Versuche lag in der Entwicklung eines Systems zur Unterdrückung unerwünschten Aufwuchses während der Vegetationszeit. Der Einsatz von Mulchpapieren, die auf den umgebrochenen und feinplanierten Boden ausgelegt und vor der Ansaat mit Substrat überdeckt werden, führte hierbei zu guten Erfolgen.

Um der Praxis noch konkretere Hilfestellung bezüglich des verwendbaren Abdecksubstrate geben zu können, schloss sich als Folge eines Tastversuches in Kisten mit 10 gärtnerischen Erden der Firma Patzer (Anzuchterde, Kultursubstrate, Dachgärtnererde) im Jahre 2009 ein Exaktversuch mit drei kostengünstigen und bezüglich ihrer Nährstoffzusammensetzung sehr unterschiedlichen Substraten an. Insgesamt zeigte sich ein sehr großer Einfluss der Substrate auf die Pflanzenentwicklung. Sowohl in der Gesamtbewertung als auch im gesamten Vegetationsverlauf erzielte das mit Nährstoffen sehr moderat versorgte Beet- und Balkonpflanzensubstrat „Villa Flora“ die besten optischen Ergebnisse. Mit Nährstoffen sehr hoch versorgte Substrate, z.B. Rasenerde keimten zwar schnell, zeigten aber bei länger anhaltenden Regenphase deutliches Lager und sind daher eher nicht zu empfehlen.



## **Neue Pflanzungen für das öffentliche Grün unter der Federführung der Abteilung Landespflege - Gemeinde Veitshöchheim gewinnt Gold beim Bundeswettbewerb „Entente Florale“**

Im Rahmen des Bundeswettbewerbes wurden in Veitshöchheim unter dem Motto „Veitshöchheim blüht auf“ zahlreiche öffentliche Grünflächen unter Beteiligung der Abteilung Landespflege der LWG Veitshöchheim gestalterisch und pflanzlich aufgewertet. Allein elf Projekte, die realisiert wurden, tragen die Handschrift von Planern der LWG. Zusammen mit der Gemeinde Veitshöchheim wurde unter anderem eine Versuchsreihe mit Schattenstauden auf dem Waldfriedhof realisiert. Zielsetzung ist, verschiedene Stauden-Mischungen hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten für halbschattige bis schattige Standorte ohne künstliche Bewässerung für den Hausgarten und das öffentliche Grün zu erproben.



Pflanzaktion auf dem Waldfriedhof: gemeinsam mit dem Betrieb der Abteilung Landespflege und dem Bauhof der Gemeinde Veitshöchheim wurden hier mehrere tausend Stauden gesetzt

Daneben pflanzten zwölf Studierende der TL 2 im Rahmen von Studienprojekten weitere sieben Pflanzflächen für das öffentliche Grün Veitshöchheims. Nach Aussagen von Bürgermeister Kinzkofer habe es bisher ausnahmslos großes Lob für die anspruchsvolle Gestaltung der Grünflächen gegeben. Die als Projektarbeiten im Fach Pflanzenverwendung gestellten Aufgaben hatten alle in hoher Qualität gelöst. Das fand wohl auch die Experten-Jury der „Entente Florale“, die die Gemeinde Veitshöchheim am 25.08.2009 mit der höchsten Auszeichnung, einer Goldmedaille, bedachte.



Pflanzplanprojekt im Rahmen der „Entente Florale“:  
Neugestaltung des Gernecksplatzes in Veitshöchheim unter dem Motto „Bahnschiene“  
durch die Studierenden M. Nast und B. Schäfer

## **Dorfwettbewerb**

Das Sachgebiet ist seit 2008 mit Koordinierungsaufgaben im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner“ betraut. Im Vorfeld der Abwicklung des Landesentscheids wurde im Auftrag des StMELF mit Unterstützung eines Graphik-Designers eine Plakatserie entwickelt, die die Inhalte und Ziele des Wettbewerbs nach außen trägt. Die als Wanderausstellung konzipierte Plakatserie hatte bei der Einführungsveranstaltung für den Landeswettbewerb im StMELF am 29.04. Premiere. Für die Veranstaltung wurden zusätzlich noch die Einladungen und die Berufungsurkunden für die Mitglieder der Landeskommision in Auftrag gegeben. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bildete der Internetauftritt für den Wettbewerb. Dieser wurde von den Sachgebieten L 2 und L 4 in Abstimmung mit den Gartenbauzentren, Kreisfachberatern und Vertretern des Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege Bayern e.V. auf der Homepage der LWG komplett neu erstellt und bildet zukünftig Bayerns Plattform für das Wettbewerbsgeschehen.

The screenshot shows the website of the LWG (Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau). The main content area is titled 'Dorfwettbewerb' and features a large photograph of a group of people sitting in a garden. Below the photo is the headline 'Die Chance für unser Dorf!'. The text describes the competition 'Unser Dorf hat Zukunft' and lists the winners of the 2008-2010 competition: Landseitscheid and Bezirksentscheid. A sidebar on the left lists various topics like 'Freizeitgarten', 'Fach- und Technikerschulen', and 'Personal / Stellenangebote'. The top right corner displays the LWG logo and the text 'Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau'.

Neue Plattform für die Wettbewerbsaktivitäten auf der Homepage der LWG unter der Rubrik „Dorfwettbewerb“

Für die Bezirksentscheide wurden im Berichtsjahr nach Vorbereitung durch die Grünordner an den Gartenbauzentren für den laufenden Wettbewerb die Abschlussberichte layoutet und in Drucklegung gegeben.

Auch bei der Bereisung der Landesbewertungskommission vom 05.10 bis 16.10.2009 waren Vertreter der LWG zugegen. Neben dem Sachgebiet, in Person von Herrn Angermüller, waren auch Präsident Magerl und LOR Dr. Becker als Mitglieder der Landesbewertungskommission für die LWG im Einsatz. Bei der Bereisung durch die 20 Siegerdörfer der Bezirksentscheide konnte die Kommission feststellen, dass die Ziele des Wettbewerbs in vielen Bereichen bereits erfolgreich umgesetzt worden sind. Diese Leistungen wurden mit vier Gold-, acht Silber- und acht Bronzeplaketten gewürdigt. Die Dörfer Haidenkofen, Niederaudorf, Steinbach an der Haide sowie Sulzfeld am Main werden Bayern beim Bundesentscheid im August 2010 vertreten.

In Vorbereitung auf den kommenden Wettbewerb, der 2010 auf Landkreisebene startet, wurde die Druckschrift mit den Wettbewerbsrichtlinien graphisch und inhaltlich überarbeitet. Die Broschüre zeigt nun in Wort und Bild noch mehr gelungene wettbewerbsorientierte Umsetzungsbeispiele. Gleichzeitig wurden auch der Image-Flyer und das Ankündigungsplakat aktualisiert und damit dem kommenden Wettbewerbsgeschehen angepasst.

# Bau- und Vegetationstechnik

## Anlage einer Teststrecke mit wasser- und luftdurchlässigen Wegebauweisen für Geh- und Radwege unter Baumalleen

Die Sanierung von Geh- und insbesondere Radwegen im Stadtgebiet Würzburg wird seitens Nutzern und Betreibern kontrovers diskutiert. In der Regel erfolgt die Befestigung mit wasserundurchlässigen Asphaltbelägen, offenporigen Betonpflastersteinen oder durch Einbau von wassergebundener Decken. Ein praxisnaher Vergleich dieser Bauweisen mit alternativen Wegebefestigungen hat bisher jedoch noch nicht stattgefunden. Ebenso wie eine Eignungsprüfung beim Einsatz innerhalb älterer Baumbestände. Aus diesem Grund ist auf Vorschlag der LWG in Zusammenarbeit mit der Stadt Würzburg die Anlage einer Versuchsstrecke am Ludwigkai konzipiert worden, die die Verwendung dieser herkömmlichen Bauweisen in Verbindung mit alternativen Bauweisen untersuchen soll. Aus ökologischen Erwägungen kommen nur luft- und wasserdurchlässige Belagsarten zum Einsatz. Alle Wege bestehen aus einer ungebundenen mineralischen Tragschicht und einer verfestigten Deckschicht. Zur Stabilisierung der Deckschicht werden organische, bitumen-, zement- oder kunststoffhaltige Bindemittel zugesetzt.

Die Versuchsergebnisse bilden die Grundlage für die Ableitung von Handlungsempfehlungen zum Einsatz wasserdurchlässiger und wassergebundener Wege sowie möglicher Alternativen auf Basis von zementhaltigen, kunststoffgebundenen oder organischen Bindemitteln und Stabilisatoren. Die Verbesserung der gegenwärtigen Bauweise für wassergebundene Wege durch natürliche Bindemittel ist wichtiger Versuchsbestandteil, ebenso wie die Prüfung möglicher Auswirkungen auf den vorhandenen Baumbestand. Dazu werden die ausgewählten Bauweisen hinsichtlich ihrer dauerhaften Funktionserfüllung unter realen Bedingungen untersucht. Darüber hinaus soll die Eignung der Belagsalternativen für Spaziergänger, Jogger, Radfahrer und andere Nutzer durch eine Befragung unter relevanten Nutzergruppen erkundet werden.



Alternative Befestigungen für Geh- und Radwege:  
Ein Projekt mit Bürgerbeteiligung im Herzen der Stadt Würzburg

Nach Genehmigung durch den Umwelt- und Planungsausschuss der Stadt Würzburg am 17.11.2008 erfolgte im Februar und März 2009 der Ausbau des vorhandenen Wegebelaags. Die vorbereitenden Baumaßnahmen erfolgten durch die Stadt Würzburg, Fachabteilung Tiefbau und das Gartenamt. Für den Einbau der Beläge zeichneten Firmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit inländischen Lizenznehmern verantwortlich. Die wissenschaftliche Begleitung obliegt der Abteilung Landespflege. Von April bis Mai wurden die 9 verschiedenen Flächenbefestigungen von den Firmen vor Ort eingebaut. Anschließend erfolgte die Abnahme und Inbetriebnahme der Teststrecke im Beisein des Würzburger OBs Rosenthal und des zuständigen Baureferenten der Stadt. Der Betrieb auf der Teststrecke und mögliche Auswirkungen auf Bautechnik und Vegetation sollen zunächst bis ins Jahr 2013 beobachtet werden

## **Projekt „Stadtgrün 2021“: Stadtbaumarten im Klimawandel**

„Stadtgrün 2021“ ist der programmatische Titel eines 2008 gestarteten Projekts an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, gemeinschaftlich durchgeführt von den Abteilungen Landespflege und Gartenbau in Kooperation mit dem Fachzentrum Analytik. Dieses im Angesicht des Klimawandels initiierte Projekt beschäftigt sich mit der Problematik, dass einige der gängigen Stadtbaumarten unter den zunehmend wärmeren und trockeneren Sommern sowie unter neu eingewanderten Schädlingen und Erkrankungen so stark leiden, dass sie in vielen Fällen den ästhetischen Ansprüchen an einen Straßenbaum nicht mehr genügen (Bsp. Kastanienminiermotte), zu einer Gefährdung werden (Bsp. Bruchproblematik durch *Massaria*-Erkrankung an Platanen) oder gänzlich absterben (Bsp. Eschensterben einheimischer *Fraxinus*arten). In dem langfristig angelegten Projekt wurden anhand verschiedener Kriterien, wie natürliche Standortansprüche, Trocken- und (Spät-) Frosttoleranz, potentielle Schädlinge und Pilzkrankungen zukunfts-trächtige Baumarten aus dem (süd-) osteuropäischen, aber auch nordamerikanischen und asiatischen Raum ausgewählt, die auf Grund ihrer Eigenschaften potentiell in der Lage sind, den prognostizierten Klimabedingungen unserer Städte zu trotzen (s. Tabelle).



Pflanzung von *Quercus cerris* am Standort Würzburg

Mit der Pflanzung der ausgewählten Baumarten wurde im Herbst 2009 in Würzburg begonnen. Die vorgesehenen Pflanzstandorte in Bayern weisen unterschiedliche klimatische Bedingungen auf, die wie folgt charakterisiert werden können:

- Würzburg, eine wärmebegünstigte Stadt mit überdurchschnittlichen Trockenperioden und Temperaturbedingungen (Weinbauklima), Anzahl Bäume: 160
- Hof/Münchberg, die unter kontinentalem Klimaeinfluss mit hoher Frostgefährdung stehen („bayerisch Sibirien“), Anzahl Bäume: 96/52
- Kempten, das durch ein gemäßigtes Voralpenklima mit ausreichenden Niederschlägen geprägt ist, Anzahl Bäume:152

Versuchsbaumarten im Projekt Stadtgrün 2021

Versuchsbaumarten	Herkunft / Sorte	Mykorrhizatyp*
<i>Acer buergerianum</i>	Japan, China	AM
<i>Acer monspessulanum</i>	Mittel-/Südeuropa	AM
<i>Alnus x spaethii</i>	Späth, Berlin, 1908	EM
<i>Carpinus betulus</i> 'Frans Fontaine'	Europa GA Eindhoven, NL, 1983	EM
<i>Celtis australis</i>	Südeuropa, N-Afrika, W-Asien	AM
<i>Fraxinus ornus</i>	Südeuropa, Kleinasien	AM/EM
<i>Fraxinus pennsylvanica</i> 'Summit'	Nordamerika	AM/EM
<i>Ginkgo biloba</i>	China	AM
<i>Gleditsia triacanthos</i> 'Skyline'	Nordamerika nordamer. Sorte, 1957	AM
<i>Liquidambar styraciflua</i>	Osten Nordamerika	AM
<i>Magnolia kobus</i>	Japan	AM
<i>Ostrya carpinifolia</i>	Südeuropa, Kleinasien	EM
<i>Parrotia persica</i>	Nordiran, Südrußland	AM/EM
<i>Quercus cerris</i>	Mittel-/Südeuropa, Kleinasien	EM
<i>Quercus frainetto</i> 'Trump'	SO-Europa, Kleinasien NAKB Selektion, Ede, NL 1979	EM
<i>Quercus x hispanica</i>	NAKB Selektion, Ede, NL 1979	EM
<i>Sophora japonica</i> 'Regent'	China, Korea Princeton, NJ, USA, 1964	AM
<i>Tilia tomentosa</i> 'Brabant'	SO-Europa, Kleinasien holl. Sorte, 1930	AM/EM
<i>Ulmus</i> 'Lobel'	De Dorschkamp, Wageningen, NL, 1973	AM/EM
<i>Zelkova serrata</i> 'Green Vase'	Japan, Korea, China nordamer. Sorte 1983	AM/EM

\*AM=arbuskuläre Mykorrhiza, EM=Ektomykorrhiza

Alle Bäume einer Art entstammen demselben Quartier der Baumschule. Der Stammumfang der gepflanzten Bäume beträgt 16/18 oder 18/20 cm, in Ausnahmefällen 20/25, wenn die entsprechenden Größen nicht verfügbar sind. Als Baumsubstrat werden vor Ort hergestellte Substrate verwendet, die den FLL- „Empfehlungen für Baumpflanzungen“ entsprechen. Sie besitzen eine hohe Wasser- und Luftkapazität und sind struktur- sowie verdichtungsstabil. Die Baumgruben haben eine standardisierte Größe von 8m<sup>3</sup> und eine Baumgrubentiefe von 1,50 m. Die Pflanz- und Pflegemaßnahmen sind für alle drei Standorte vorgegeben und orientieren sich an den üblichen fachlichen Standards.

Um die Wirksamkeit von Mykorrhiza-Präparaten bei Baumpflanzungen zu klären, wird in allen Städten bei jeweils der Hälfte der gepflanzten Bäumen einer Art bei der Pflanzung ein Mykorrhiza-Präparat eingestreut. Dabei wird entsprechend des Mykorrhizatyps der einzelnen Versuchsbaumarten eine artgerechte Mykorrhiza eingesetzt (siehe Tabelle). Langfristige Untersuchungen von Wurzel- und Substratproben sollen Aufschluss über den Einfluss der Mykorrhizifizierung der einzelnen Baumarten geben und in Kombination mit Vitalitätsbonituren zeigen, ob und welche Baumarten positiv auf den Einsatz von Mykorrhiza-Präparaten als „Anti-Stressfaktoren“ reagieren, d.h. inwieweit durch die Behandlung ihr Wachstum und die Widerstandskraft gegenüber Krankheiten gestärkt werden kann.



Verabreichung eines Mykorrhiza-Präparats durch Frau Dr. Böll bei der Pflanzung in Würzburg

## Sanierung von Rasenfugen

Wie jede andere Verkehrsfläche unterliegen auch begrünte Flächenbefestigungen einem nutzungsbedingten Alterungsprozess, sodass Aussehen und Wasserdurchlässigkeit nach vielen Nutzungsjahren oft nicht mehr befriedigen. Gegenüber Neubau und Abriss müssten Renovationsverfahren deutliche Vorteile bieten, vor allem da der vorhandene, konstruktive Wegeaufbau unangetastet bleiben kann. Da bislang jedoch noch nicht konkret untersucht worden war, wie wirtschaftlich die unterschiedlichen Ansätze für Sanierungsverfahren eingesetzt werden können, begann die Abteilung Landespflege im Jahr 2008 einen vom StMELF finanzierten Versuch.

Im ersten Versuchsjahr waren dabei zunächst Verfahren entwickelt worden, um den Bewuchs und das vorhandene Substrat möglichst rationell aus den Belagsdecken zu entfernen. Da für die Wiederverfüllung keine Fertigsubstrate gemäß den Anforderungen der neuen FLL-Richtlinie erhältlich waren, mussten diese zusammen mit kooperierenden Substratherstellern ebenfalls neu erarbeitet werden (siehe Tabelle).

Laborwerte der verwendeten Substratmischungen

Parameter	FLL-Vorgaben	Mischung A	Mischung B	Mischung C	Mischung D
<b>Material</b>		<b>Ziegelsplitt + Sand</b>	<b>Ziegelsplitt + Schlacke</b>	<b>Ziegel-splitt</b>	<b>Lava + Zeolith</b>
Bodengruppe DIN 18196		GU	GU	GE	GU
Lieferkörnung	0/4 bis 0/8	0/4	0/8	0/8	0/4
Anteil der Körner < 0,063 mm [M.-%]	(5 - 15)	14,8	14,6	6,8	11,1
Frostempfindlichkeitsklasse ZTVE		F2	F2	F1	F2
org. Substanz [M.-%]	1 - 3	0,7	ca. 2,5	3,5	1,4
$k_f$ -Wert [m/s]	$\geq 1,0 \times 10^{-5}$	$1,44 \times 10^{-6}$	$1,63 \times 10^{-4}$	$9,85 \times 10^{-5}$	$2,87 \times 10^{-5}$
WK max. [Vol.-%]	20 - 40	31,5	33,0	22,6	28,9
Salzgehalt mg/100 g KCl	150	150	390	480	40

Grau = entspricht nicht den Anforderungen der FLL

Im Jahr 2009 konnten die Reinigungsverfahren und die Substrate schließlich auf zwei Versuchstandorten getestet werden:

- Lehrerparkplatz am Gymnasium Veitshöchheim; Belagsart: Rasenfugenpflaster
- Parkplatz in der Parkstraße, Veitshöchheim; Belagsart: Rasennoppenplatten

Beide Flächen wurden mit je zwei Verfahren gereinigt. Zum einen, indem das vorhandene, durch Stochern oder Bohren gelockerte Fugenmaterial mit einer Straßenreinigungsmaschine abgesaugt wurde, und zum anderen durch Ausspülen mit einem Hochdruckreiniger. Nach der Verfüllung mit den vier Substraten wurden die Parkplätze abgerüttelt und mit Parkplatzrasen (RSM 5.1) ange-sät.

Bislang lässt sich bei allen sanierten Stellplätzen eine deutliche Verbesserung des optischen Eindrucks erkennen. Unterschiede zwischen den Reinigungsverfahren lassen sich momentan nicht erkennen. Auch die Unterschiede zwischen den verschiedenen Substraten sind eher gering, obwohl die geringe Wasserdurchlässigkeit der Mischung A zu Beginn Abschwemmungen des Saatgutes verursacht hatte, die eine Nachsaat erforderlich gemacht hatten.

Weitere Beobachtungen im Jahr 2010 sollen zeigen, ob die Verbesserungen unter den Verkehrs-lasten und bei verringertem Pflegeaufwand von Dauer sind.





Sanierung des Parkplatzes an der Parkstraße, Veitshöchheim (September 2009)

## **Wenn Wasser zur Gefahr wird - Erprobung von Erosionsschutzsystemen an der Autobahnböschung der A3 bei Biebelried**

Erosionsschutzsysteme werden eingesetzt, um Böden auf geneigten Flächen, insbesondere an Straßenböschungen, vor Erosion durch Wind und vor allem durch Wasser zu schützen. An der Autobahnböschung der A 3 Anschlussstelle Biebelried/Rottendorf werden 8 dieser Systeme in ihrer Wirkungsweise auf die Bodenerosion untersucht. Auf der Böschung wurden hierfür 54 Testparzellen errichtet. Der Versuch ist ein Gemeinschaftsprojekt des Süddeutschen Kunststoffzentrums Würzburg (SKZ) und der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Abt. Landespflege in Veitshöchheim. Die Flächen werden von der Autobahndirektion Nordbayern kostenfrei zur Verfügung gestellt. Das Projekt mit einer Laufzeit von 2,5 Jahren wird über das Bundeswirtschaftsministerium mit rd. 450.000 € gefördert.

Die wirtschaftliche Bedeutung ist sehr hoch, weil bei Erdbaumaßnahmen deutschlandweit große Flächen der Oberflächenerosion ausgesetzt sind. Vor allem angesichts des sich abzeichnenden Klimawandels mit der erwarteten Zunahme der Häufigkeit an Starkniederschlägen auf der einen, aber auch längeren Trockenperioden auf der anderen Seite, kommt der Sicherung erosionsgefährdeter Erdbauwerke in Zukunft eine noch größere Bedeutung zu. Da die Wirkungsweise dieser unterschiedlichen Systeme bisher noch nicht systematisch erprobt ist, fehlen auch die Parameter für eine anwendungsbezogene technische Beschreibung, die Handlungsempfehlungen gibt, welches System bei welchen Standortbedingungen, Bodenverhältnissen und Begrünnungsvariante aus bau- und vegetationstechnischer Sicht eingesetzt werden kann.



Versuchsböschung bei Biebelried nach erfolgreichem Einbau der Systeme und anschließender Anspritzbegrünung

Üblicherweise werden Böschungen mit Landschaftsrassen begrünt, der jedoch kaum Trockenstress verträgt. Eine spezielle Gräser-Kräutermischung mit den Eigenschaften tiefwurzelnd, schnell- und niederwüchsig mit geringem Wasserbedarf wird dem Standardlandschaftsrassen vergleichend gegenübergestellt. Unterhalb der Böschung ist für jede Testparzelle ein Sammelsystem installiert, dass den aus der Böschung abgeschwemmten Boden aufnimmt.

#### Erosionsschutzsysteme und Bauweisen

Erosionsschutzsysteme (übergeordnete Begriffe)	Firma	Bezeichnung	Rohstoff	Verlegetechnik
Geozelle	Colbond	Armater RC20-20/10	PET/PA	Mit Boden überdeckt
Faschine	BGS	Böschungsfaschine	Schafswolle	Mit Boden überdeckt
Erosionsschutzmatte	BGS	BesTex 3-dimensionale Erosionsschutzmatte Typ ESM 75	Netz + Kokos (400g) // Netz + Geomatte (500 g)	Mit Boden überdeckt
Geomatte	Colbond	Enkamat 7020	PA6	Bedeckung der Bodenoberfläche
Geomatte	Maccaferri	Macmat R1 035	PP/PET	Bedeckung der Bodenoberfläche
Erosionsschutzmatte	BonTerra	Bonterra SK Stroh/Kokosmatte	30% Stroh / 70 % Kokos, PP vernetzt	Bedeckung der Bodenoberfläche
Erosionsschutzgewebe	Bonterra	BonTerra Gewebe	Gewebe aus Jute	Bedeckung der Bodenoberfläche
Erosionsschutzgewebe	IGG	HasTec 700 M	Gewebe aus Kokos	Bedeckung der Bodenoberfläche

Die Feldversuche bilden nur einen Teil der Untersuchungen. In den Laboren von SKZ und LWG finden weitere umfangreiche Untersuchungen statt. Die einzelnen Produkte und Bauweisen werden dabei auf Herz und Nieren geprüft. Neben flächig wirksamen Matten bzw. Geweben aus Kokos, Jute und Kunststoffprodukten und als Geozellen kommt auch eine Hangfaschine aus Schafswolle zur Anwendung (siehe Tabelle).

Die Forschung ist marktorientiert. Die Ergebnisse kommen den Herstellern von Erosionsschutzsystemen – einer überwiegend mittelständisch strukturierten Industrie – direkt zugute, sollen aber auch den Anwendern im Garten-, Landschafts- und Straßenbau einen risikominimierten Einsatz der Produkte ermöglichen.

## **Ökonomie der Landespflege**

### **Der Garten- und Landschaftsbau behauptet sich**

Der Konjunkturerinbruch, bzw. die Finanz- und Wirtschaftskrise schlug sich auch bei den GaLa-Bau-Kunden nieder. Das verfügbare Einkommen sank jedoch recht unterschiedlich. Deshalb war die Investitionsbereitschaft nicht überall gleich rückläufig und dem nominalen Kaufkraftschwund stand voraussichtlich eine niedrigere Inflationsrate gegenüber. Besonders hat sich aber der lange Winter negativ auf die Produktivität ausgewirkt. Der Haushalt vieler Städte und Gemeinden ist seit Jahren knapp. Deshalb wurden die Mittel für die Pflege und den Erhalt von Grünanlagen vielerorts beschnitten. Nicht selten wurde die Mitarbeiterzahl reduziert, um Personalkosten zu senken. Dabei wurde die Arbeit nicht weniger und die Ansprüche der Bevölkerung nicht geringer. Wirtschaftliches Denken und Handeln bestimmen unseren Arbeitsalltag in zunehmendem Maße. Die Produkte des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues stehen nach wie vor hoch im Kurs. Die meisten Unternehmen melden daher eine gute bis optimale Auslastung. Das Freizeitverhalten der Bevölkerung, das nachhaltige Denken der Kommunen, vor allem aber die Investitionsbereitschaft der Privatkunden sicherten dem Garten- und Landschaftsbau genügend auskömmliche Aufträge in der Neu- und Umgestaltung, aber auch in der Pflege von Grünflächen. Besonders positiv stellt sich die große Nachfrage nach Fach- und Führungskräften des mittleren Managements dar. Ein gut abgestimmtes Marketing in größerem Stil, aber auch der „Klimawandel“, der zu Gegensteuern mahnt, ist mittlerweile bis in die letzten Haushalte vorgedrungen, so dass die Bürger mehr Verständnis für „grüne Leistungen“ entwickeln.

Im Rahmen von Vorträgen an den 41. Landespflegetagen wurden Hinweise für die Praxis gegeben. Zum einem mit dem Thema „Risikomanagement im GaLaBau“. Dabei wurden den Kollegen Hinweise für Strategien geliefert, wie sie sich im Rahmen der ökologischen Veränderungen besser aufstellen können. Nur wer Krisen erkennen und vorbeugen kann, ist dem Risiko gewachsen. Mit dem Vortrag „Rollrasensandwich-Sanierung alter Rasenflächen“ wurden fachliche Problemlösungen geboten. Die Qualifizierung der Mitarbeiter gehört im Rahmen der Personalentwicklung in die oberste Prioritätsstufe. Erfreulich sind daher die Zahl der Studierenden an der Fach- und Technikerschule. Sie zeigen das vorhandene Potenzial an fortbildungswilligen jungen Leuten auf. Andererseits bestätigt dies die Notwendigkeit, nicht nachzulassen, was Öffentlichkeitsarbeit und Marketing im GaLaBau betrifft. Die Veröffentlichungen wollen ausnahmslos in diese Richtung zielen.

## Veitshöchheimer GaLaBau Herbst

Bereits zum vierten Mal in Folge lud das Sachgebiet L 4 interessierte Fachbesucher zum Veitshöchheimer GaLaBau-Herbst ein, das traditionell wieder als Veranstaltungsdoppel durchgeführt wurde. Durch tatkräftige Unterstützung des VEV wurde 7. Oktober die „Kunst der Fuge“ und am 22. Oktober das „Visualisieren mit EDV“ präsentiert.



Abteilungsleiter Eppel eröffnet den 4. GaLaBau-Herbst , hier zum Thema: „Kalkulieren und Visualisieren“

## Die Kunst der Fuge

„Die Kunst der Fuge - Füllmaterial für Belagsflächen“ ist ein brisantes Thema für den Garten- und Landschaftsbau. Viele Schadensfälle und häufige Anfragen der Kundschaft nach geschlossenen Belagsflächen führen dazu, dass sich der Landschaftsgärtner auf dem neuesten Stand der Technik halten muss. Somit war es nicht überraschend, dass der Andrang bei der Veranstaltung sehr groß war: 190 Teilnehmer, darunter 90 Studierende, 9 Gäste aus der Partnerschule in Pillnitz und viele Fachlehrer folgten den Vorträgen und besuchten anschließend die Fachausstellung. Als „produktunabhängige“ Referenten konnten Erich Lanicca und Johannes Pitzer (LWG) gewonnen werden.

## Kalkulieren und visualisieren

Die fünf Branchensoftware-Anbieter, Dataflor, Rita Bosse, ks 21, Greenware und Vektorworks andererseits wurden gebeten, ihre Möglichkeiten der visuellen Präsentation darzustellen. Es wurde Ihnen ein Leistungsverzeichnis mit einer Planskizze vorgelegt. Fast alle Teilnehmer haben dieses Visualisieren überzeugend dargebracht. Denn die Privatkunden werden um so schneller einen Bauvertrag abschließen, je besser sie von der versprochenen Leistung überzeugt werden. Und das geht am besten durch Bilder, Schnittzeichnungen, farbige Skizzen, visuell dargestellte Referenzprojekte. Ohne eine einschlägige Branchensoftware kann ein GaLaBau-Unternehmen gar nicht mehr rationell geführt werden. Dabei reicht das Aufgabenfeld von Akquisition, Vorkalkulation, Angebotserstellung, Arbeitsvorbereitung, dem Aufmaß bis zur Schlussrechnung und der Nachkalkulation. Die Kosten – und Leistungsrechnung spielt im Rahmen der Auftragsbeschaffung eine zentrale Rolle. Dass sie mit einem CAD-Programm noch effektiver verknüpft werden kann, das zeigte der Vertreter von Vektorworks auf.

## Versuch „Rollrasensandwich - Sanierung alter Rasenflächen“

Das Sachgebiet L 4 testete zusammen mit dem Versuchsbetrieb der Abteilung Landespflege an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) verschiedene Verfahren, um alte Rasenflächen zu sanieren. Neben dem klassischen Abschälen mit anschließender Neuan-  
saat wurde auch der Einsatz von Rollrasen praktiziert. Die Besonderheit war, dass zum Teil Rollrasen über den kurzgemähten vorhandenen Rasen ausgelegt wurde („Rollrasensandwich“). Im zweiten Versuchsjahr konnte durch wöchentliches Mähen und ausreichende Nährstoffversorgung die Qualität der Rasenflächen erhalten werden, so dass die Rollrasenauflage als gute Alternative zum Abschälen gelten kann.



Mitarbeiter des Versuchsbetriebes Landespflege  
legen Rollrasen über vorhandenen Altrasen

## Versuch zur „Bewässerung öffentlicher Grünflächen“

Seit dem Jahr 2008 läuft das Forschungsvorhaben „Standortangepasste Bewässerung öffentlicher Grünflächen als Beitrag zur Klimamäßigung im urbanen Lebensraum“. Der Versuch wird durch das StMELF finanziert und geht bis Ende 2011. Ziel des Vorhabens ist es, Steuer- und Regeltechnik zur Optimierung automatischer Bewässerungsanlagen im öffentlichen Grün zu erproben. In den Außenanlagen der LWG wurden Messreihen und Bonituren durchgeführt, um den Qualitätsstandard zu überprüfen und Aufschlüsse für die Bewässerungssteuerung im Jahr 2010 ziehen zu können. Die staatliche Kurverwaltung in Bad Brückenau wurde bei der beschränkten Ausschreibung für eine zentralgesteuerte Bewässerungsanlage fachlich beraten. Das Sachgebiet L 4 ist mit dem Leiter des Versuches an der Erarbeitung der „Empfehlung für die Planung, Einbau und Instandhaltung von Bewässerungssystemen“ im Regelwerksausschuss der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) beteiligt.

## Lehrgänge und Fortbildung

### Motorsägenkurs 2009

Der Motorsägenkurs für Studierende aber auch Mitarbeiter der Bayerischen Landesanstalt nach dem Modell der Gartenbau Berufsgenossenschaft wurde im Jahr 2009 im März und Dezember angeboten. In Zusammenarbeit mit den Bayerischen Staatsforsten und dem Amt für Landwirtschaft und Forsten Würzburg konnten im Frühjahr 32 Teilnehmer die Fachkunde erwerben, darunter Studierende der Klassen EFL, TL1, FL, FZ, FB, TG und Betriebsangehörige der LWG. Im Dezember fand der Kurs für die neuen Fach- und Technikerklassen des Landschaftsbaus statt. Dabei erlangten 44 Studierende die Fachkunde (AS Baum I). Die wertvolle Zusatzqualifikation wird den Studierenden und Mitarbeitern kostenlos angeboten und trägt zur Attraktivität des Schulstandortes bei. Aufgrund der hohen Ausbildungszahlen wurden zusätzliche Trainer von den Betrieben der Abteilungen RS4, Gartenbau, Landespflege und Weinbau zur Verfügung gestellt. Eine zweitägige Fortbildung für die Ausbilder wurde durchgeführt.



Studierende und Trainer beim Motorsägenlehrgang im Gramschatzer Wald

### Arbeitsschutzlehrgang

„Unternehmermodell 2009 an der Fach- und Technikerschule in Veitshöchheim“

Der dreitägige Lehrgang diente sowohl der Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten, als auch zum „geschulten“ Unternehmer im Rahmen des Unternehmermodells der Gartenbau Berufsgenossenschaft. Auch dieses Jahr wurde der Lehrgang in das Unterrichtsprogramm der Studierenden der Fachrichtung Gartenbau und Garten- und Landschaftsbau integriert. Die vermittelten Inhalte, wie zum Beispiel die Gefährdungsbeurteilung, werden in einer schriftlichen Prüfung durch die Gartenbau-Berufsgenossenschaft abgefragt. Frau Amling und Kollegen von der Gartenbau-BG führten die Kurse im Rahmen der Präventionsarbeit kostenfrei durch.

## **Lehrgang „Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen“**

Von den Berufsgenossenschaften und öffentlichen Auftraggebern in Ausschreibungen wird zunehmend eine Fachkraft zur Absicherung der Arbeitsstellen bei Baustellen im Straßenverkehr gefordert. Die Teilnehmer am Seminar der TÜV Akademie, das vom VEV bezuschusst wurde, konnten Verkehrszeichenpläne (Regelpläne) zur Verkehrsführung lesen und mit Absperrgeräten, Leiteinrichtungen sowie Blinklicht- und Lichtzeichenanlagen Arbeitsstellen nach der StVO und ZTV-SA absichern. An dem Lehrgang nahmen 10 angehende Meister und Techniker der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau mit Erfolg teil.

## **Ausbildung zum Gabelstaplerfahrer 2009**

In Zusammenarbeit mit der TÜV-Süd Akademie wurde die Ausbildung zum Gabelstaplerfahrer nach BGG 925 den Studierenden der Fach- und Technikerschule aller Fachrichtungen und den Mitarbeitern und Auszubildenden der LWG angeboten. Im Oktober bestanden 25 Teilnehmer die freiwillige Ausbildung.

## **EDV-Aktivitäten im Schulbetrieb**

Da die Studierenden zur Flexibilität hingeführt werden sollen, wurde der Unterricht nach den Produktpräsentationen beim GaLaBau-Herbst von „Business V6“ (Dataflor) auf „WinArbor“ (Rita Bosse) umgestellt. Bei den meisten Studierenden stellte sich ein erkenntnisreicher Umlerneffekt ein. Für die Vorbereitung war allerdings ein nicht unerheblicher Umstellungsaufwand notwendig. Darüber hinaus wurde auch die Software ks21 vorgestellt. Auch diese Präsentation kam bei den Studierenden sehr gut an.

## **Fachexkursionen**

Neben den großen Fachexkursionen, die dieses Mal u.a. nach Wien führten, seien vor allem einige kleinere Highlights erwähnt. Der Kontakt zur Praxis ist enorm wichtig. Dies gilt für die fachliche Auseinandersetzung genauso wie für die schulische Wissensvermittlung. Viele ehemalige Veitshöchheimer Studierende, die sich heute als Führungskräfte im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau beweisen müssen, gaben Einblick in ihr berufliches Wirken.

So konnte der Arnsteiner Unternehmer Roland Müller als ehemaliger Veitshöchheimer zu einer Fortbildung geladen werden, in der er zur Kosten- und Leistungsrechnung in der Praxis Auskunft gab. Trotz unterschiedlicher Auffassungen über eine marktgerechte Preisfindung, wurde deutlich, dass letztendlich nur durch Erfahrungen und Routine brauchbare Ergebnisse erzielt werden können.

Herr Martin Wild von der Wild GmbH Boxberg, ebenfalls ein Absolvent der Fach- und Technikerschule, empfing die Studierenden in seinem über 25-jährigen Unternehmen und berichtete über seine Überlegungen zur Betriebsübergabe. Sein GaLaBau-Techniker, Stephan Herkner, ausgebildeter Veitshöchheimer Techniker, informierte über eine interessante große Baustelle und rundete so das Gesamtbild gut ab.

Mit Uli Meyer, Geschäftsführer bei der GaLaBau-Firma H&M, führte ebenfalls ein Absolvent der Fach- und Technikerschule die angehenden Techniker über eine größere anspruchsvolle Baustelle und zeigte auf, was ein Baustellenleiter bei der GaLaBau-Firma H&M zu leisten habe.

Der Besuch bei André Höfling in Güntersleben beeindruckte alle Teilnehmer, weil sie so optisch vor Augen geführt bekamen, wie ein Existenzgründer durch gutes und konsequentes Marketing betrieblichen Erfolg verbuchen kann.



GaLaBau-Techniker Stefan Herkner erläutert als ehemaliger Veitshöchheimer seinen jungen Kollegen/innen die Abwicklung einer Baustelle durch die Fa. Wild GmbH, Boxberg

## **Geprüfte Naturschutz- und Landschaftspfleger**

In bewährter Weise wurden in einem einwöchigen Spezialkurs 18 engagierten Kursteilnehmern die Grundlagen des Werkvertragsrechtes nach VOB, bzw. BGB, sowie die Grundzüge der Kosten- und Leistungsrechnung in kompakter Form vermittelt. Darüber hinaus wurde die Prüfung abgenommen, die aus einer 180-minütigen Klausur mit einem 30-minütigem Prüfungsgespräch bestand. Obwohl die Kandidaten aus unterschiedlichen Sparten kamen, haben sie sehr schnell die Bedeutung dieser Materie erfasst. Darüber hinaus zeigten sich sehr interessiert an den betriebswirtschaftlichen Belangen.

## **Vorbereitungskurs nach BBiG § 45 Abs. 2**

Im Winter 2008/2009 fand der Vorbereitungskurs zur Abschlussprüfung „Gärtner im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau“ nach § 45 Abs. 2 des Berufsausbildungsgesetzes (BBiG) statt. Die Organisation lag beim Gartenbauzentrum Nord am Amt für Landwirtschaft und Forsten in Kitzingen. In Zusammenarbeit mit der Fach- und Technikerschule und der Abteilung Landespflege wurde der Lehrgang in Veitshöchheim abgehalten. Das Sachgebiet L4 war mit der Organisation des Lehrgangs für die 16 Teilnehmer vor Ort betraut. Die Praktischen Übungen wurden im Frühjahr vom Don Bosco Ausbildungswerk und dem Versuchsbetrieb Landespflege

## **Organisation und Moderation**

### **Tag der offenen Tür**

Die Organisation des „Tages der offenen Tür“ im Gelände der Abteilung Landespflege lag auch diesmal wieder im Zuständigkeitsbereich von L 4. Hierfür waren etliche Vorgespräche mit den anderen Beteiligten notwendig. Die Abteilung Landespflege hatte sich und ihre Anlagen attraktiv herausgeputzt, so dass man von allen Seiten Anerkennung zollte. Ein breites Spektrum an Versuchen, Gestaltungsthemen, Schaugärten und Aktionen erwartete die ca. 5000 Besucher. Die Mitarbeiter informierten an vier Standorten über allgemeine Fragen, sowie schwerpunktmäßig über Sommerblumenansaat für öffentliches und privates Grün, über Dachbegrünung sowie über Schattenrasen, bzw. Rasenersatz. Die Mitwirkenden, aber auch alle Besucher waren mit



diesem „Event“ außerordentlich zufrieden, da der „Kundenkontakt“ nicht nur Spaß gemacht, sondern auch gegenseitigen Nutzen gebracht hat.

### **Arbeitskreis Betriebswirtschaft**

Drei Gesprächsforen „Betriebswirtschaft im GaLaBau“ wurden im Jahr 2009 organisiert, durchgeführt und moderiert. Die Teilnehmerzahl lag jeweils zwischen 10 und 20 Personen. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren überwiegend positiv. Hervorgehoben wurden dabei vor allem die gute Betreuung durch das Sachgebiet, die überschaubaren Teilnehmerzahlen, die eine intensive Diskussion ermöglichten und die Aktualität der angebotenen Themen. Im Berichtszeitraum wurden folgende Themen behandelt: „Nachkalkulation im GalaBau: Wissen ist Macht“. Allgemeiner Tenor: Nur durch wiederholte Nachprüfung der Baustellenzahlen könne man reagieren. Da seien vor allem die Baustellenleiter gefragt. Der zweite Arbeitskreis befasste sich mit dem Thema: „Mitarbeiter mit Prämien motivieren“. Hierzu konnte Rechtsanwalt Dr. Insam geladen werden. Er betrachtete dieses Verfahren aus juristischer Sicht. Am dritten Termin tauschten sich die Teilnehmer über das Thema: „Die Kosten- und Leistungsrechnung an der Schnittstelle zwischen Mitarbeiter- und Kundenorientierung“ intensiv aus.

### **Dokumentation, Graphik und Layout**

Neben der Fachliteratur werden in der Abteilung auch digitalisierte Bilder und Baustoffe aus dem Garten- und Landschaftsbau verwaltet. Hierzu dienen Datenbanken, die eine Suchfunktion beinhalten. Im Jahr 2009 waren in die Bilddatenbank „MediaDex“ vom Sachgebiet L 4 Informationen zu 8500 digitalen Bildern eingepflegt worden. Die sich ständig erweiternden Kataloge sind die Grundlage für Recherchen zu Forschung, Veröffentlichungen, Vorträgen und Unterricht.

in Absprache mit den einzelnen Sachgebietsleitern und Autoren wurde vom Sachgebiet die redaktionelle Betreuung der Internetseiten der Abteilung Landespflege durchgeführt. 2009 konnten auf unserer Homepage 521.901 Downloads von Fachbeiträgen zu den Themenschwerpunkten Grünflächenbau und -pflege, Bauwerksbegrünung, Regenwasserbewirtschaftung und Wasserreinigung, Pflanzenverwendung, Landschaftspflege und Ökonomie bei ca. 785.043 Klicks verzeichnet werden.

Die Erstellung von Plakaten und Informationsmaterialien für Messen, Ausstellungen, Landesgartenschau und hausinternen Veranstaltungen wie z. B. "Streuobsttag", "Tag der offenen Tür" u.a. oblagen ebenfalls dem Sachgebiet. Hinzu kamen noch die Erstellung von Merkblättern, Broschüren und Veitshöchheimer Berichten sowie die Drucklegung von Zwischen- und Endberichten für laufende Forschungsvorhaben. Die Zusammenstellung der Infoschriften und Forschungsberichte ist dem Anhang zu entnehmen. In Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet L 2 und dem VEV wurde die Broschüre „Veitshöchheimer Garten(T)räume“ bis hin zur Drucklegung bearbeitet.

Im Rahmen des 23. Dorfwettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet L 2 eine Internetseite aufgebaut sowie die Abschlussberichte der Bewertungskommissionen der jeweiligen Bezirksentscheide als auch der Abschlussbericht auf Landesebene erstellt.

Darüber hinaus wurden alle Sachgebiete bei der Koordinierung laufender Versuche und Projekte mit folgenden Instituten und Einrichtungen unterstützt:

- Arbeitskreis "Versuchskoordinierung in der Landespflege"
- Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL)
- Hortigate
- Umweltforschungsdatenbank (UFORDAT)
- "Versuche & und Projekte" der LWG

## Anhang

### Veranstaltungen

21. -22.01.09	41. Veitshöchheimer Landespflegeetage: „Profis, Profile, Profit“
04.02.09	Gesprächsforum Betriebswirtschaft „Nachkalkulation: Wissen ist Macht“, Veitshöchheim
13.05.09	Vorstellung Gerätesteuerung, Vermessungsgeräte und Software der Fa. Sokkia für TL1/TL2/FL/EFL
13.05.09	Gesprächsforum Betriebswirtschaft: Prämiensystem, um Mitarbeiter besser motivieren?, Veitshöchheim
17.06.09	Unternehmergespräch mit Roland Müller, Veitshöchheim
17.06.09	Betriebsbeurteilung: Firma Wild, Boxberg
18.06.09	Betriebsbeurteilung: Firma Andre Höfling, Güntersleben
18.06.09	Baustellenbeurteilung mit Ulrich Meyer, Firma H&M, Güntersleben
01.07.09	Einführung in die Aufgaben der Landespflege, Beamte des Höheren Dienstes
04.08.09	Pressekonferenz im Zusammenhang mit dem Projekt „Energie aus Wildpflanzen“ in Veitshöchheim und Güntersleben
10.09.09	Festakt „20 Jahre Abteilung Landespflege“, Veitshöchheim
07.10.09	Veitshöchheimer GALABAU Herbst: „Die Kunst der Fuge“
11.10.09	Streuobsttag der LWG, Veitshöchheim
11.11.09	Gesprächsforum Betriebswirtschaft: Die KLR an der Schnittstelle zwischen Mitarbeiter- und Kundenorientierung, Veitshöchheim
12.10.09	Fachexkursion: GartenDesign J.W., Gochsheim und Natursteinhandel Werner Ott, Haßfurt
22.10.09	Veitshöchheimer GALABAU Herbst: Kalkulieren und visualisieren
12.11.09	Vorstellung der Ausschreibungssoftware Orca für TL 1/TL2, Veitshöchheim
16.-20.11.09	Lehrgang: Geprüfte Naturschutz- und Landschaftspfleger, Schwarzenau

### Ausstellungen und Posterbeiträge

29.04.09	Posterausstellung „Unser Dorf hat Zukunft - Unser Dorf soll schöner werden“, Einführungsveranstaltung zum Landeswettbewerb, StMELF München
26.09.-04.10.09	Bayerische Landesobstausstellung in Schlachters – Sonderschau Kernobstsorten des Allgäus und feuerbrandtolerante Sorten
07.-09.11.09	Alte Sorten für neue Brände – Sonderschau auf der desta in Volkach
09.-11.10.09	Posterbeitrag: „Annuellenwiesen pflegeleicht etablieren“ 10. Tagung zur Pflanzenverwendung in der Stadt, Berlin

## Veröffentlichungen in Fachzeitschriften

<b>Autor</b>	<b>Thema</b>	<b>Quellenangabe</b>
Angermüller, F.	Der Japanische Knöterich Gefahren der Natur (6)	Campos 1/09, S. 19
Angermüller, F.	Vergessene Pflanzenschätze - Asimina, Clerodendrum & Co.	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege 123/09, S. 43-46
Angermüller, F.	Stechende Quälgeister im Rasen Gefahren in der Natur	Campos 10/09, S. 12
Angermüller, F.	Zecken - die unsichbare Gefahr	VeV-Mitteilungen 106/09, S. 40
Angermüller, F.	Der Riesen-Bärenklau - ein wahr- haft großes Problem	VeV-Mitteilungen 106/09, S. 42
Angermüller, F.	Nostalgische Strauchrosen - Deutschlands größter David Au- gustin Rosengarten in Marihn eröffnet!	VeV-Mitteilungen 106/09, S. 37-38
Angermüller, F.	Die klassischen giftigen "Vier"	VeV-Mitteilungen 106/09, S. 41
Angermüller, F.	Der Fuchsbandwurm - eine Ge- fahr für die Grüne Branche?	VeV-Mitteilungen 106/09, S. 43
Beischl, H.	Eine Veitshöchheimer Lehrkraft als GaLaBau-Praktikant auf Zeit	Neue Landschaft 1/09, S. 26-27
Beischl, H.	Kalkulation einer Granittrocken- mauer	bi GaLaBau 1+2/09, S. 6-7
Beischl, H.	Kalkulation einer Trockenmauer	Beschaffungsdienst GALABAU soll-galabau.de Internet 02/09
Beischl, H.	Fazit einer Baustellenerfahrung	Neue Landschaft 2/09, S. 31-35
Beischl, H.	Risikomanagement im GaLabau Teil 1: Fehler-Kosten-Profit	GALABAUMagazin Deutschland 1/2 09, S. 20-21
Beischl, H.	Risikomanagement im GaLabau Teil 1: Fehler-Kosten-Profit	GALABAUMagazin Österreich 1/09, S. 24-25
Beischl, H.	Risikomanagement im GaLabau Teil 2: Betriebsindividuelle Ur- sachen für Unternehmenskrisen	GALABAUMagazin Österreich 1/09, S. 26-27
Beischl, H.	Risikomanagement im GaLabau Teil 3: Zahlungsverhalten	GALABAUMagazin Österreich 1/09, S. 28-30
Beischl, H.	Mitarbeiter motivieren mit einem Prämiensystem?	Beschaffungsdienst GALABAU 6/7, S. 58
Beischl, H.	Mitarbeiter mit Prämien motivie- ren?	bi GaLaBau 5+6/09, S. 18
Beischl, H.	Können Mitarbeiter mit einem Prämiensystem motiviert werden?	Neue Landschaft, 06/09, S. 22
Beischl, H.	Der Nachwuchs braucht Fantasie und Visionen	Beschaffungsdienst GALABAU soll-galabau.de Internet 17.03.09
Beischl, H.	Der Businessplan im GaLaBau Veitshöchheimer Techniker erhö- hen mit einem Businessplan ihre Kompetenzen	Schule und Beratung 8-9/09, S. 1-6-18

<b>Autor</b>	<b>Thema</b>	<b>Quellenangabe</b>
Beischl, H.	Schneller zum Team werden	Campos 10/09, S. 9
Beischl, H.	Warum ein EP von 144,50 Euro/m <sup>2</sup> zu sehr auf Kante genäht ist	Neue Landschaft, 10/09, S. 25-27
Beischl, H.	Veitshöchheimer Studierende nahmen softwaregestützte Leistungsverzeichnisse unter die Lupe	Neue Landschaft 12/09, S. 14-15
Beischl, H.	Kalkulieren und Visualisieren	Beschaffungsdienst GALABAU 1/2-09, S. 16
Beischl, H.	Unternehmergespräche mit Veitshöchheimer Studierenden	Beschaffungsdienst GALABAU 11/12-09, S. 8-9
Beischl, H.	Trümpfe gezielt ausspielen	bi GaLaBau 7/09, S. 16-17
Beischl, H.	Kleine Gartenschauen kamen ganz gross raus!	Beschaffungsdienst GALABAU 9/09, S. 28-29
Beischl, H.	Kleine Gartenschauen ganz groß	bi GaLaBau 8+9/09, S. 6-8
Beischl, H.	Worauf es in der Praxis des GaLaBaus ankommt. Interview mit Martin Eichner und Hans Beischl	Beschaffungsdienst GALABAU 8/09, S. 4
Beischl, H.	Natur + Luxus auf kleinstem Raum	GALABUMagazin Deutschland 1/2/09, S. 12-13
Beischl, H.	Veitshöchheimer Studierende am Puls der Zeit	Beschaffungsdienst GALABAU 4/09, S. 8
Beischl, H.	Risikomanagement im GaLaBau - Fehler - Kosten - Profit	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege 124/09, S. 49-57
Beischl, H.	Natur + Luxus auf kleinstem Raum	Beschaffungsdienst GALABAU 3/09, S. 26
Beischl, H.	GaLaBau: Fa. Waldemar Stahl mit einem " Frist Glass Garden"	Beschaffungsdienst GALABAU soll-galabau.de; Aktuelle News 14.7.09
Beischl, H.; Eppel, J.	Marketing im GaLaBau geht nur mit Herzblut	Beschaffungsdienst GALABAU 6/7-09, S. 8-9
Beischl, H.; Kendzia, N.	Die Nachkalkulation im GaLaBau steht und fällt mit dem Baustellenleiter	Neue Landschaft 3/09, S. 22-23
Beischl, H.; Kendzia, N.	Baustellenleiter = der "praktische Controller" im GaLaBau	Beschaffungsdienst GALABAU 1/2-09, S. 27-28
Beischl, H.; Kendzia, N.	Der Nachwuchs braucht Fantasie und Visionen!	Schule und Beratung 3/09
Beischl, H.; Kendzia, N.	Der Nachwuchs brauch Visionen	bi GaLaBau 4/09, S. 12-13
Beischl, H.; Kendzia, N.	Nur gute Aufzeichnungen sichern Gewinn	Beschaffungsdienst GALABAU 11/12-09, S. 21-22
Böll, S.	Stadtbaumarten im Klimawandel	Deutsche Baumschule 4/09, S. 7

<b>Autor</b>	<b>Thema</b>	<b>Quellenangabe</b>
Degenbeck, M.	Neue Apfelsorten im Streuobstbau - Zwischenbilanz nach 10-jähriger Versuchsdauer	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege 123/09, S. 69-76
Degenbeck, M.	Fachschule Veitshöchheim auf Deutschland-Tour	Schule und Beratung 6-7/09, S. I-9-I-14
Degenbeck, M.	Neue Apfelsorten im Streuobstbau - Zwischenbilanz nach 10-jähriger Versuchsdauer	Schule und Beratung 4-5/09, S. III-23-III-29
Degenbeck, M.	Regionale Sortenvielfalt als Grundlage für Vermarktung und Tourismus	Grenzüberschreitende Streuobsttage Schriftenreihe LfL Nr. 11/09, S. 17-30
Degenbeck, M.	Streuobstvielfalt und naturnaher Tourismus	Kleinbrennerei 12/09, S. 12- 15
Degenbeck, M.; Bosch, H.-Th.	Maßnahmen zur Bekämpfung von Feuerbrand im Bodenseeraum	Versuche in der Landespflege 2009, Nr. 11 Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V., Bonn (Hrsg.)
Degenbeck, M.; Bosch, H.-Th.; Schwindel, S.	Sortenauswahl bei den Kreisfachberatern für Gartenkultur und Landespflege in Bayern	Jahresheft des Pomologenvereins 2009
Degenbeck, M.; Schwindel, S.; Bosch, H.-T.	Sortenauswahl bei den Kreisfachberatern für Gartenkultur und Landespflege in Bayern	Gartenratgeber 09/09, S. 274-276
Eppel, J.	Blühfähiger Kies und Schotter - Anforderungen an mineralische Vegetationsschichten	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege 124/09, S. 19-26
Eppel, J.	Wasser im Garten aus technischer Sicht	Tagungsband Bayerisches Symposium Freizeitgartenbau 07/09, S. 11-28
Eppel, J.	Gut geplant ist schon fast dicht	DEGA GALABAU 5/09, S. 24-27
Eppel, J.	Aktuelles aus Veitshöchheim - Situationsbericht Abteilung Landespflege	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege 123/09, S. 9-16
Eppel, J.; Böker, J.	Mit Pflaster versickern - Ergebnisse eines Praxisversuchs	Neue Landschaft 12/09, S. 52-55
Eppel, J.; Böker, J.	Schotterrasen aus Recyclingbaustoffen - EU Projekt GREEN CONCRETE	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege 124/09, S. 29-36
Eppel, J.; Böker, J.	EU-Projekt "Green Concrete": Umweltverträglichkeit und Belastbarkeit von Tragschichten aus Recyclingbaustoffen	Versuche in der Landespflege 2009, Nr. 17; Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V., Bonn (Hrsg.)

<b>Auto</b>	<b>Thema</b>	<b>Quellenangabe</b>
Eppel, J.; Böker, J.	EU-Projekt "Green Concrete": Begrünbarkeit von Tragschichten aus Recyclingbaustoffen	Versuche in der Landespflege 2009, Nr. 18; Forschungsgesellschaft Landschaft- entwicklung Landschaftsbau e.V., Bonn (Hrsg.)
Eppel-Hotz, A.	Pflanzen für Versickerungsstan- dorte am Beispiel eines Neubau- gebietes in Willanzheim	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege 123/09, S. 49-56
Eppel-Hotz, A.	Ansaat von Annuellenwiesen bei unterschiedlicher Saatedichte und Bewässerungsintensität	Versuche in der Landespflege 2009, Nr. 4; Forschungsgesellschaft Landschaft- entwicklung Landschaftsbau e.V., Bonn (Hrsg.)
Eppel-Hotz, A.	Versickerungsmulden standort- gerecht bepflanzt	Neue Landschaft, 11/09, S. 41-45
Eppel-Hotz; A., Kuhn, W., Jodl, S.; Fritz, M.; Formowitz, B.;	Miscanthus als Nachwachsender Rohstoff - Ergebnisse aus bayeri- schen Forschungsarbeiten	Berichte aus dem TFZ Nr. 18, 169 S.
Eppel-Hotz; A., Kuhn, W., Jodl, S.; Fritz, M.; Formowitz, B.;	Miscanthus: Anbau und Nutzung - Informationen für die Praxis	Berichte aus dem TFZ Nr. 19, 37 S.
Kendzia, N.	Rollrasensandwich - Sanierung alter Rasenflächen	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege 123/09, S. 77-84
Kendzia, N.	Technikerklasse GaLaBau auf großer Exkursion in Wien	Beschaffungsdienst GALABAU 9-09, S. 32-36
Kendzia, N.	3. Veitshöchheimer GaLaBau- Herbst - Ungetrübtes Badever- gnügen im Garten-Schwimmteich	VeV-Mitteilungen 107/09, S. 24-25
Kendzia, N.	Bewässerungsanlagen - unter- schiedliche Anlagentypen und Ver- fahren der Wasserausbringung und -verteilung nach DIN 19655	Tagungsband: Fachtagung Bewässe- rung am 30.09.2009
Kendzia, N.	Einfach neu auf alt? Sanierung alter Rasenflächen	DEGA GALABAU 10/09, S. 38-41
Kendzia, N.	Kehrsaugmaschinen auch für den GaLaBau interessant	Beschaffungsdienst GALABAU 10-09, S. 34-35
Kendzia, N.	Kehren im GaLaBau	bi GaLaBau 10+11/09, S. 52-54

<b>Auto</b>	<b>Thema</b>	<b>Quellenangabe</b>
Kendzia, N.	Pflanzenschutzmittel für das "Rollrasensandwich"	DEGA GALABAU 11/09, S. 71
Kendzia, N.	Renovierung alter Rasenflächen durch Auflage von Rollrasen	Versuche in der Landespflege 2009, Nr. 16; Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V., Bonn (Hrsg.)
Kuhn, W.	Biogas aus Wildpflanzen - Auf der Suche nach der richtigen Mischung	Jagd in Bayern, 10/09, S. 16
Leopoldseder, T.	Frost-Tausalz-Beständigkeit bei Pflaster	Neue Landschaft 3/09, S. 49-52
Leopoldseder, T.	Frost- und Tausalzbeständigkeit von Pflaster- und Plattenbelägen	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege 124/09, S. 13-17
Pitzer, J.	Mehr als ein Lesesteinhäufen: Trockenmauern fachgerecht bauen	Neue Landschaft 7/09, S. 58-63
Pitzer, J.	Mehr als ein Lesesteinhäufen - (Trocken-) Mauern fachgerecht bauen	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege 124/09, S. 5-10
Rausch, H.	Gemeinsames Angebot - gemeinsamer Nutzen	VeV-Mitteilungen 106/09, S. 36-37
Rausch, H.	"Second Hand im Garten" - Alte Baustoffe im neuen Gewand	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege 124/09, S. 39-46
Schönfeld, Ph.	Sieben Gebot für vegetations-technische Bodenarbeiten	Campos 5/09, S. 14
Schönfeld, Ph.	Von stark bis schwach - Verwendung von Bodendeckern	Neue Landschaft 8/09, S. 50-56
Schönfeld, Ph.	Baumpflanzungen in der Stadt: Einsatz von Baumsubstraten und Bauweisen nach FLL und ZTG-Vegtra-Mü	Tagungsband der FLL-Tagung 05/09, S. 1-9
Schönfeld, Ph.	Es geht durchaus vielfältig	DEGA GALABAU 12/09, S. 48-54
Schönfeld, Ph.	"Raus aus dem Schattendasein" - 'Extensive Dachbegrünung für schattige Standorte	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege 123/09, S. 59-66
Schönfeld, Ph.	"Raus aus dem Schattendasein"! Extensive Dachbegrünung für schattige Standorte	Neue Landschaft 10/09, S. 37-42
Schönfeld, Ph.	Bodendecker für alle Fälle (1) Von Mimosen und rauen Gesellen	Campos 2/09, S. 14-15
Schönfeld, Ph.	Bodendecker für alle Fälle (2) Gute Voraussetzungen - vitale Pflanzung	Campos 3/09, S. 14-15

<b>Auto</b>	<b>Thema</b>	<b>Quellenangabe</b>
Schönfeld, Ph.	Bodendecker für alle Fälle (3) Gut gepflanzt ist halb gepflegt	Campos 5/09, S. 12-13
Schönfeld, Ph.	Staudenmischpflanzungen - Die 10 häufigsten Fragen & Antworten	Campos 7/09, S. 18-19
Schönfeld, Ph.; Werner, A.	Extensive Dachbegrünung für schattige Standorte (1)	Versuche in der Landespflege 2009, Nr. 2; Forschungsgesellschaft Landschaft- entwicklung Landschaftsbau e.V., Bonn (Hrsg.)
Schönfeld, Ph.; Werner, A.	Extensive Dachbegrünung für schattige Standorte (2)	Versuche in der Landespflege 2009, Nr. 1; Forschungsgesellschaft Landschaft- entwicklung Landschaftsbau e.V., Bonn (Hrsg.)
Vollrath, B.; Werner, A.; Kuhn, W.; Degenbeck, M.	Energetische Verwertung von kräuterreichen Ansaaten - eine ökologische und wirtschaftliche Alternative bei der Biogasproduk- tion	Versuche in der Landespflege 2009, Nr. 21; Forschungsgesellschaft Landschaft- entwicklung Landschaftsbau e.V., Bonn (Hrsg.)

## **Zwischen- und Endberichte von Forschungsvorhaben**

Zwischenbericht – Energetische Verwertung von kräuterreichen Ansaaten in der Agrarlandschaft und im Siedlungsbereich

Zwischenbericht – Kartierung und Sicherung alter Kernobstsorten in den Gemarkungen Helmstadt und Holzkirchhausen

Zwischenbericht - Gemeinsam gegen Feuerbrand

Zweiter Zwischenbericht - Förderung des Rebhuhns in Ackerlandschaften durch in die Landbewirtschaftung integrierte Maßnahmen



## Infoschriften im Eigenverlag

<b>Autor</b>	<b>Titel</b>
Abteilung L	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege 41. Veitshöchheimer Landespflegeetage "Profis, Profile, Profit", Band I, Heft-Nr. 123
Abteilung L	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege 41. Veitshöchheimer Landespflegeetage "Profis, Profile, Profit", Band II, Heft-Nr. 124
Abteilung L	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege "Miscanthus als Nachwachsender Rohstoff", Heft-Nr. 126
Abteilung L	Veitshöchheimer Berichte aus der Landespflege "Dachbegrünung", Heft-Nr. 131
Abteilung L	Veitshöchheimer Garten(T)Räume Lehr- und Versuchsgärten an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau

## Internetartikel

<b>Autor</b>	<b>Thema</b>
Abteilung L	Merkblatt: Bekämpfung von Feuerbrand <a href="http://www.lwg.bayern.de/landespflege/12693/feuerbrand.pdf">www.lwg.bayern.de/landespflege/12693/feuerbrand.pdf</a>
Abteilung L	Dachbegrünung, Heft 131 (neue Auflage) <a href="http://www.lwg.bayern.de/landespflege/35872/dach_heft131_in.pdf">www.lwg.bayern.de/landespflege/35872/dach_heft131_in.pdf</a>
Abteilung L	Latage 2008, Band I, 115 <a href="http://www.lwg.bayern.de/landespflege/35738/latage_08_band1_int.pdf">www.lwg.bayern.de/landespflege/35738/latage_08_band1_int.pdf</a>
Abteilung L	Latage 2008, Band II, Heft 116 <a href="http://www.lwg.bayern.de/landespflege/35738/latage_08_band2_int.pdf">www.lwg.bayern.de/landespflege/35738/latage_08_band2_int.pdf</a>
Abteilung L	Jahresbericht 2008 <a href="http://www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_38.pdf">www.lwg.bayern.de/ueberuns/17620/linkurl_0_38.pdf</a>
Abteilung L	Versuche 2009 <a href="http://www.lwg.bayern.de/versuche/linkurl_7.pdf">www.lwg.bayern.de/versuche/linkurl_7.pdf</a>
Beischl, H.	Vorgärten und Eingangsbereiche - gestalten und pflegen <a href="http://www.lwg.bayern.de/landespflege/gruenflächenbau_pflege/34282/gestalten.pdf">www.lwg.bayern.de/landespflege/gruenflächenbau_pflege/34282/gestalten.pdf</a>
Beischl, H.	Was haben Sie auf der Baustelle gelernt? <a href="http://www.lwg.bayern.de/landespflege/oekonomie/34509/praktikum.pdf">www.lwg.bayern.de/landespflege/oekonomie/34509/praktikum.pdf</a>
Beischl, H.	Kalkulation einer Granittrockenmauer <a href="http://www.lwg.bayern.de/landespflege/oekonomie/34605/">www.lwg.bayern.de/landespflege/oekonomie/34605/</a>
Beischl, H.; Kendzia, N.	Nur gute Aufzeichnungen sichern den Gewinn <a href="http://www.lwg.bayern.de/landespflege/oekonomie/34582/">www.lwg.bayern.de/landespflege/oekonomie/34582/</a>
Beischl, H.; Kendzia, N.	Baustellenleiter - der praktische Controller <a href="http://www.lwg.bayern.de/landespflege/oekonomie/34586/">www.lwg.bayern.de/landespflege/oekonomie/34586/</a>
Böker, J.; Pitzer, J.	Muster-Leistungsverzeichnis-Deutschland für die Ausschreibung von Schotterrasen <a href="http://www.greenconcrete.de">www.greenconcrete.de</a>
Degenbeck, M.	7. Streuobsttag der LWG wieder ein voller Erfolg <a href="http://www.lwg.bayern.de/landespflege/landschaftspflege/34773/">www.lwg.bayern.de/landespflege/landschaftspflege/34773/</a>
Degenbeck, M.	Neue Apfelsorten im Streuobstbau Zwischenbilanz nach 10-jähriger Versuchsdauer <a href="http://www.lwg.bayern.de/landespflege/landschaftspflege/35889/">www.lwg.bayern.de/landespflege/landschaftspflege/35889/</a>
Degenbeck, M.	AGB im GaLaBau: Vertragsrechtliche Praxistipps für den Privatgartensektor <a href="http://www.lwg.bayern.de/landespflege/oekonomie/34202/agb.pdf">www.lwg.bayern.de/landespflege/oekonomie/34202/agb.pdf</a>

- Degenbeck, M., Kuhn, W., Vollrath, B., Werner, A. Merkblatt: Energie aus Wildpflanzen  
[www.lwg.bayern.de/landespflege/12693/biogasflyer.pdf](http://www.lwg.bayern.de/landespflege/12693/biogasflyer.pdf)
- Eppel, J. Blühfähiger Kies und Schotter - Anforderungen an mineralische Vegetationsschichten  
[www.lwg.bayern.de/landespflege/gruenflächenbau\\_pfleger/36055/kies\\_schotter.pdf](http://www.lwg.bayern.de/landespflege/gruenflächenbau_pfleger/36055/kies_schotter.pdf)
- Eppel, J. Abdichtung von Wasseranlagen  
[www.lwg.bayern.de/landespflege/gruenflächenbau\\_pfleger/37482/abdichtung\\_system\\_ges.pdf](http://www.lwg.bayern.de/landespflege/gruenflächenbau_pfleger/37482/abdichtung_system_ges.pdf)
- Eppel, J.; Böker, J. Parken auf begrünten Recyclingbaustoffen  
[www.lwg.bayern.de/landespflege/gruenflächenbau\\_pfleger/37488/schotterrasen\\_ges.pdf](http://www.lwg.bayern.de/landespflege/gruenflächenbau_pfleger/37488/schotterrasen_ges.pdf)
- Eppel-Hotz, A. Miscanthus - ein Steckbrief (Pflanzenbeschreibung, Genetik, Historie). Status Quo-Seminar 20 Jahre Miscanthusforschung in Bayern am 18.9.09 TFZ, Straubing, Vortragsfolien zum Download  
[www.tfz.bayern.de/rohstoffpflanzen/16022/eppel\\_hotz\\_miscanthus\\_steckbrief.pdf](http://www.tfz.bayern.de/rohstoffpflanzen/16022/eppel_hotz_miscanthus_steckbrief.pdf)
- Jodl, S. Miscanthus - ökologisch betrachtet. Status Quo-Seminar 20 Jahre Miscanthusforschung in Bayern am 18.9.09 TFZ, Straubing, Vortragsfolien zum Download  
[www.tfz.bayern.de/rohstoffpflanzen/16022/jodl\\_miscanthus\\_oekologie.pdf](http://www.tfz.bayern.de/rohstoffpflanzen/16022/jodl_miscanthus_oekologie.pdf)
- Kendzia, N. Rollrasensandwich — Sanierung alter Rasenflächen  
[www.lwg.bayern.de/landespflege/gruenflächenbau\\_pfleger/35731/rollrasen.pdf](http://www.lwg.bayern.de/landespflege/gruenflächenbau_pfleger/35731/rollrasen.pdf)
- Kendzia, N. Rückblick GaLaBau-Herbst 2009  
[www.lwg.bayern.de/landespflege/oekonomie/37186/](http://www.lwg.bayern.de/landespflege/oekonomie/37186/)
- Kuhn, W. Miscanthus – Von der Pflanzung zur Ernte. Status Quo-Seminar 20 Jahre Miscanthusforschung in Bayern am 18.9.09 TFZ, Straubing, Vortragsfolien zum Download  
[www.tfz.bayern.de/rohstoffpflanzen/16022/kuhn\\_miscanthus\\_ernte.pdf](http://www.tfz.bayern.de/rohstoffpflanzen/16022/kuhn_miscanthus_ernte.pdf)

## Vorträge

Referent	Thema	Zielgruppe, Ort	Datum
Angermüller, F.	Vergessene Pflanzenschätze - Asimina, Clerodendrum & Co.	41. Veitshöchheimer Landespflegetage, Veitshöchheim	21.01.09
Angermüller, F.	Rechtliche Grundlagen des Pflanzenschutzes	Nürnberger Schule, Altdorf-Rasch	09.03.09
Beischl, H.	Risikomanagement im GaLaBau: Fehler - Kosten - Profit	41. Veitshöchheimer Landespflegetage, Veitshöchheim	22.01.09
Böker, J.	Schotterrasen aus Recyclingstoffen. Ergebnisse eines EU-Forschungsprojektes	41. Veitshöchheimer Landespflegetage, Veitshöchheim	21.01.09
Böker, J.	Erarbeitung und Verifizierung von Auswahlkriterien für geosynthetische Erosionsschutzsysteme. Vorstellung des Projektes	Ausschusssitzung des FGSV-Arbeitskreises 5.4.1, Erosionsschutz und Begrünungshilfen, Süddeutsches Kunststoffzentrum, Würzburg	06.07.09

<b>Referent</b>	<b>Thema</b>	<b>Zielgruppe, Ort</b>	<b>Datum</b>
Böker, J.	Erarbeitung und Verifizierung von Auswahlkriterien für geosynthetische Erosionsschutzsysteme. Bericht über den aktuellen Stand der Arbeiten	Ausschusssitzung des FGSV-Arbeitskreises 5.4.1 "Erosionsschutz und Begrünungshilfen", Süddeutsches Kunststoffzentrum, Würzburg	13.10.09
Böll, S.	Stadtbäume im Klimawandel: Möglichkeiten der Stressmoderation durch den Einsatz von Mykorrhiza	12. Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für Mykorrhizaanwendung (CMAG) in Kooperation mit der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V., Großbeeren	19.11.09
Bosch, H.-Th.	Feuerbrandtolerante Apfel- und Birnensorten - Zwischenergebnisse des Interreg IV-Projekts "Gemeinsam gegen Feuerbrand"	Jahreshauptversammlung des Pomologenvereins e.V., Naumburg	09.05.09
Bosch, H.-Th.	Feuerbrand im Hausgarten - erkennen und bekämpfen	Hobbygärtner, Schlachters	20.06.09
Bosch, H.-Th.	Obstsortenerfassung und Pomologie	Bayerische Landesobstausstellung, Schlachters	27.09.09
Bosch, H.-Th.	Projekte zur Erhaltung alter Kernobstsorten	Bayerische Landesobstausstellung, Schlachters	04.10.09
Bosch, H.-Th.	Feuerbrandtolerante Apfel- und Birnensorten	Informationsveranstaltung "Gemeinsam gegen Feuerbrand" am Beruflichen Schul- und Bildungszentrum Hohenems (A)	09.11.09
Degenbeck, M.	Neue Apfelsorten im Streuobstbau - Zwischenbilanz nach 10-jähriger Versuchsdauer	41. Veitshöchheimer Landespflege- und Obsttag, Veitshöchheim	21.01.09
Degenbeck, M.	Neue Apfelsorten im Streuobstbau - Zwischenergebnisse eines Langzeitversuchs	Klausurtagung des Pomologenvereins e.V., Naumburg	10.05.09
Degenbeck, M.	Neue Apfelsorten im Streuobstbau - Zwischenbilanz nach 10-jähriger Versuchsdauer	Bayerische Landesobstausstellung, Schlachters	26.09.09
Degenbeck, M.	Neue Apfelsorten im Streuobstbau - Zwischenbilanz nach 10-jähriger Versuchsdauer	Streuobsttag, Veitshöchheim	11.10.09
Degenbeck, M.; Kilian, S.	Regionale Sortenvielfalt als Grundlage für Vermarktung und Tourismus	Grenzüberschreitende Streuobst-Fachtagung, Lalling	23.09.09
Eppel, J.	Aktuelles aus Veitshöchheim - Situationsbericht der Abteilung Landespflege	41. Veitshöchheimer Landespflege- und Obsttag, Veitshöchheim	21.01.09

<b>Referent</b>	<b>Thema</b>	<b>Zielgruppe, Ort</b>	<b>Datum</b>
Eppel, J.	Blühfähiger Kies und Schotter - Anforderungen an mineralische Vegetationsschichten	41. Veitshöchheimer Landespflegetage, Veitshöchheim	22.01.09
Eppel, J.	Anforderungen an Mineralgemische für Kies- und Schotterbeete	Fortbildungstagung für Sachverständige in den Bereichen Landwirtschaft und Gartenbau im StMELF, München	03.03.09
Eppel, J.	Der Wettbewerb aus Sicht der Administration und Organisation	Einführungsveranstaltung der Bezirkskommissionen und Landesjury "Unser Dorf hat Zukunft - Unser Dorf soll schöner werden" im StMELF, München	29.04.09
Eppel, J.	Wasseranlagen - Grundlagen des Teichbaus	Fortbildung Kreisverband für Gartenbau und Landespflege, Bamberg	16.05.09
Eppel, J.	Belastbares Grün - Rasenparkplätze im Vergleich	Jahreshauptversammlung der AG Sachverständige im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Regensburg	22.05.09
Eppel, J.	Wasser im Garten aus technischer Sicht	6. Bayerisches Symposium Freizeitgartenbau - Wasser im Garten - Lebenselixier für Mensch und Pflanze, Freising	03.07.09
Eppel, J.	Dachbegrünung - Dächer grün und lebendig	Tag der offenen Tür, Veitshöchheim	05.07.09
Eppel, J.	Die Kunst der Fuge	4. GalaBau-Herbst, Veitshöchheim	07.10.09
Eppel, J.	Kalkulieren und Visualisieren	4. GalaBau-Herbst, Veitshöchheim	22.10.09
Eppel, J.	Klimawandel - prima Handel? Risiken und Chancen der Klimaveränderung aus der Sicht der Landespflege	Vorstellung der Klimaprojekte der LWG im StMELF, München	01.12.09
Eppel-Hotz, A.	Pflanzen für Versickerungsstandorte am Beispiel eines Neubaugebietes in Willanzheim	41. Veitshöchheimer Landespflegetage, Veitshöchheim	21.01.09
Eppel-Hotz, A.	Pflegeleichte Sommerblumensorten für privates und öffentliches Grün	Jahreshauptversammlung der AG Sachverständige im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Regensburg	22.05.09
Eppel-Hotz, A.	Miscanthus - ein Steckbrief (Pflanzenbeschreibung, Genetik, Historie)	Status Quo-Seminar 20 Jahre Miscanthusforschung in Bayern TFZ, Straubing	18.09.09
Jodl, S.	Miscanthus - ökologisch betrachtet	Status Quo-Seminar 20 Jahre Miscanthusforschung in Bayern TFZ, Straubing	18.09.09

<b>Referent</b>	<b>Thema</b>	<b>Zielgruppe, Ort</b>	<b>Datum</b>
Kendzia, N.	Rollrasensandwich - Sanierung alter Rasenflächen	41. Veitshöchheimer Landespflege- tage, Veitshöchheim	21.01.09
Kendzia, N.	Moderne Bewässerungstechniken im Hausgarten	Gartenpflegerausbildung der Gartenakademie, Veitshöchheim	17.09.09
Kendzia, N.	Standortangepasste Bewässerung öffentlicher Grünflächen als Beitrag zur Klimamäßigung im urbanen Raum	Vorstellung der Klimaprojekte der LWG im StMELF, München	01.12.09
Kuhn, W.	Neophyten als Energiepflanzen - Chancen und Risiken	2. Symposium Energiepflanzen der FNR, Berlin	18.11.09
Kuhn, W.	Nachwachsende Rohstoffe eine Change für den Artenschutz in der Agrarlandschaft !?	Unternehmer und Jungbauern- tag, Bad Neustadt,	16.01.09
Kuhn, W.	Kulturlandschaft im Wandel- Gewinner und Verlierer	Arbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften Unterfranken, Karlstadt,	20.01.09
Kuhn, W.	Artenschutz mit der Landwirtschaft- durch Saatgut aus der Tüte?	Zukunftsforum Ländlicher Raum, Berlin	21.01.09
Kuhn, W.	Wildpflanzen für Biogas als mögliche Nutzung in Wasserschutzgebieten	Gemeindeverwaltung und Biogasanlagenbetreiber, Rimpar	26.03.09
Kuhn, W.	Kulturlandschaft im Wandel- Gewinner und Verlierer	Arbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften Unterfranken, Schwarzenau	26.01.09
Kuhn, W.	Kulturlandschaft im Wandel- Gewinner und Verlierer	Arbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften Unterfranken, Maßbach	27.01.09
Kuhn, W.	Kulturlandschaft im Wandel- Gewinner und Verlierer	Arbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften Unterfranken, Humprechtshausen	28.01.09
Kuhn, W.	Kulturlandschaft im Wandel- Gewinner und Verlierer	Arbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften Unterfranken, Kreuzberg	23.03.09
Kuhn, W.	Nachwachsende Rohstoffe eine Change für den Artenschutz in der Agrarlandschaft !?	Frühjahrsmesse der Fa. OTEMA, Unterpleichfeld	29.03.09
Kuhn, W.	Blühflächen richtig gestalten!	Jagdgenossenschaft Repperndorf,	03.04.09
Kuhn, W.	Nachwachsende Rohstoffe eine Change für den Artenschutz in der Agrarlandschaft !?	Frühjahrsmesse der Fa. OTEMA, Höchstädt	05.04.09
Kuhn, W.	Wildpflanzen für Biogas eine Alternative zum Zweikulturnutzungssystem?	Hegegemeinschaft, Marxheim	07.04.09

<b>Referent</b>	<b>Thema</b>	<b>Zielgruppe, Ort</b>	<b>Datum</b>
Kuhn, W.	Kulturlandschaft im Wandel	Rotwildhegegemeinschaft, Rhön	18.04.09
Kuhn, W.	Verlierer und Gewinner in der Kulturlandschaft	Kreisbauern und Jägervereini- gung, Creglingen	08.05.09
Kuhn, W.	Kulturlandschaft im Wandel	Rotwildhegegemeinschaft, Mespelbrunn	16.05.09
Kuhn, W.	Biotopverbesserung, Lebens- raumkonzepte in der Agrarland- schaft	Meisterlehrgang der Berufsjä- ger Bayern, Laubau	04.06.09
Kuhn, W.	Artenvielfalt durch Blühflächen in der Stadt und der freien Land- schaft für Honigbienen und Co.	Magdeburger Imkertag, Magdeburg	12.09.09
Kuhn, W.	Miscanthus – von der Pflanzung zur Ernte	Status Quo-Seminar 20 Jahre Miscanthusforschung in Bayern TFZ, Straubing	18.09.09
Kuhn, W.	Artenschutz mit der Landwirt- schaft durch in die landwirtschaft- liche Produktion integrierte Maßnahmen	Maschinenring Oberfranken, Seublit	12.11.09
Kuhn, W.	Neophyten als Energiepflanzen - Chancen und Risiken.	2. Energiepflanzensymposium, Berlin	18.11.09
Kuhn, W.	Wildpflanzen für Biogas	4. Biogasfachkongress, Hitzacker/Elbe	24.11.09
Kuhn, W.	Anbauversuche mit Wildpflanzen zur Energiegewinnung in Biogasanlagen	Fachtagung Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, Schneverdingen	03.12.09
Leopoldseder, Th.	Frost- und Tausalzbeständigkeit von Pflaster- und Plattenbelägen	41. Veitshöchheimer Landes- pflegetage, Veitshöchheim	22.01.09
Pitzer, J.	Mehr als ein Lesesteinhaufen - (Trocken-)Mauern aus Naturstein fachgerecht bauen	41. Veitshöchheimer Landes- pflegetage, Veitshöchheim	22.01.09
Rausch, H.	Second Hand im Hausgarten	41. Veitshöchheimer Landes- pflegetage, Veitshöchheim	22.01.09
Rausch, H.	Das Hofcafé - Gestaltung der Außenanlage	ALE, Regensburg	04.11.09
Rausch, H.	E-Learning im Fachschulbereich - Die Internetfachschule für den Garten- und Landschaftsbau	Bundestagung der landwirt- schaftlichen Fachschulleiter, Rauschholzhausen	01.12.09
Rausch, H.	Klimaänderung - Wassermana- gement im Hausgarten	Bayerischen Gartenakademie, Veitshöchheim	04.12.09
Rausch, H.; Pitzer, J.	Gestalten mit Wasser	ALE, Ingolstadt	10.02.09
Schönfeld, Ph.	Raus aus dem Schattendasein - Extensive Dachbegrünung für schattige Standorte	41. Veitshöchheimer Landes- pflegetage, Veitshöchheim	21.01.09

<b>Referent</b>	<b>Thema</b>	<b>Zielgruppe, Ort</b>	<b>Datum</b>
Schönfeld, Ph.	Baumpflanzungen in der Stadt: Einsatz von Baums substraten und Bauweisen nach FLL und ZTV-Vegtra-Mü.	FLL-Fachtagung "Optimale Standorte sichern Stadtbäumen langes Leben - Standortvorbereitung und Standortsanierung", Erfurt	08.05.09
Schönfeld, Ph.	Staudenmischpflanzungen auf unterschiedlichen Standorten	Jahreshauptversammlung der AG Sachverständige Gartenbau, Landschaftsbau, Sportplatzbau, Regensburg	22.05.09
Schönfeld, Ph.	Staudenmischpflanzungen auf unterschiedlichen Standorten	Professionelles Grünflächenmanagement in der Gemeinde - Anlage, Pflege und Unterhalt öffentlicher Grünflächen, Deggendorf	16.06.09
Schönfeld, Ph.	Staudenmischpflanzungen auf unterschiedlichen Standorten	15. Grünseminar, Kreisfachberatung für Gartenbau u. Landespflege, Landratsamt Roth, Thalmässing	15.10.09
Schönfeld, Ph.	Stadtgrün 2021 - Selektion, Aufzucht und Verwendung von Gehölzen unter sich ändernden klimatischen Bedingungen	Vorstellung der Klimaprojekte der LWG im StMELF, München	01.12.09
Schulte, A.	Park im Wandel - Pflanzenverwendung im öffentlichen Grün am Beispiel Rheinpark Köln	41. Veitshöchheimer Landespflege tag, Veitshöchheim	21.01.09

## **Rundfunk und Fernsehen**

<b>Autor</b>	<b>Thema</b>	<b>Sender</b>	<b>Datum</b>
Kendzia, N.	Thema Garten: Teichbau	Mensch + Umwelt, Folge 13, TV-Touring	09.07.09
Kendzia, N.	Wasser sparen – Versuchsergebnisse aus Veitshöchheim	Querbeet Bayerischer Rundfunk	27.07.09
Kendzia, N.	ARD Ratgeber Technik: Handgeführte Kehrmaschinen	Norddeutscher Rundfunk	21.11.09
Bosch, H-Th.	Apfel-Mission-Alte Sorten neu entdeckt	Unkraut Bayerischer Rundfunk	12.10.09

## Führungen

<b>Datum</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Ort</b>
23.01.09	Fachschule für Agrarwirtschaft Landshut-Schönbrunn	Lehr- und Versuchsgarten der Abteilung Landespflege
24.03.09	SPD-Landtagsfraktion	Lehr- und Versuchsgarten der Abteilung Landespflege
01.05.09	Rotary-Club Deutschland	Lehr- und Versuchsgarten der Abteilung Landespflege
06.05.09	VLF Rothenburg o/T,	Lehr- und Versuchsgarten der Abteilung Landespflege
07.05.09	Landschaftspflegeverband	Versuchsflächen: Wildpflanzen Biogas, Rebhuhnprojekt, Miscanthus
16.05.09	Landesjagdverband Schwäbisch Hall	Versuchsflächen: Wildpflanzen Biogas, Rebhuhnprojekt, Miscanthus
05.06.09	Untere Naturschutzbehörde Donauwörth	Versuchsflächen: Wildpflanzen Biogas, Rebhuhnprojekt, Miscanthus
16.06.09	Jäger, Landwirte und Behördenvertreter aus dem Landkreis Fulda	Versuchsflächen: Wildpflanzen Biogas, Rebhuhnprojekt, Miscanthus
20.06.09	Jungjägerlehrgang Würzburg	Versuchsflächen: Wildpflanzen Biogas, Rebhuhnprojekt, Miscanthus
28.06.09	Bepflanzung der Versickerungsmulden Tag der offenen Gartentür	Markt Willanzheim
30.08.09	Lehrerkollegium der FH Triesdorf	Versuchsflächen: Wildpflanzen Biogas, Rebhuhnprojekt, Miscanthus
07.09.09	Ausbilder der Landesjagdschulen Hessen und Rheinland-Pfalz	Versuchsflächen: Wildpflanzen Biogas, Rebhuhnprojekt, Miscanthus
	14 Führungen mit Einzelpersonen und Kleingruppen	Versuchsflächen: Wildpflanzen Biogas, Rebhuhnprojekt, Miscanthus

## Sonstige Aufgaben

### Mitwirkung in Fachgremien

Meisterprüfungsausschuss GaLaBau Nordbayern: Degenbeck, M.; Rausch, H.; Beischl, H.; Dr. Schönfeld, Ph.; Öchsner, J.

Prüfungsausschuss für die Abschlussprüfung GaLaBau Unterfranken: Müller, D.

Prüfungsausschuss Staatlich geprüfter Natur- und Landschaftspfleger: Degenbeck, M.; Beischl, H.

Vorstandsmitglied im Landschaftspflegeverband Würzburg: Degenbeck, M.; Kuhn, W.

Fachvereinigung für Betriebs- und Regenwassernutzung e.V.: Leopoldseder, T.

Arbeitskreis Versuchskoordination Landespflege: Dr. Schönfeld, Ph.

FLL-Arbeitskreis Vegetationstechnik: Eppel, J.



FLL-Arbeitskreis RWA Baumstandorte, Dr. Schönfeld, Ph.  
FLL-Arbeitskreis Dachbegrünung: Pitzer, J.  
FLL-Arbeitskreis Gewässerabdichtung im Landschaftsbau: Eppel, J.  
FLL Regelwerksausschuss Bewässerung: Kendzia, N.  
FLL-Regelwerksausschuss Richtlinien für die Planung, Ausführung und Unterhaltung von begrünbaren Flächenbefestigungen, Böker, J.  
FGSV-Arbeitskreis Geokunststoffe für Erosionssicherheit und als Begrünungshilfe: Eppel, J., Böker, J.  
FLL-Runder Tisch Stammmisse bei Jungbäumen, Dr. Schönfeld Ph.  
Arbeitskreis Betriebswirtschaft des VGL e.V., Bayern: Beischl, H.  
Arbeitskreis Pflanzenverwendung im Bund deutscher Staudengärtner: Dr. Schönfeld Ph.  
Fachbeirat Akademie Landschaftsbau Weihenstephan: Eppel, J.  
Sicherheitsbeauftragter der LWG für die Bereiche Bildung, Bienen, Gartenbau und Landespflege an der Steige: Kendzia, N.

## **Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Institutionen**

LfL - Landesanstalt für Landwirtschaft, Freising  
LfU - Landesamt für Umwelt, München  
Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe, Straubing  
Amt für Ländliche Entwicklung, Würzburg  
Gartenbauzentren an den Ämtern für Landwirtschaft und Forsten, Kitzingen, Fürth, Landshut, Augsburg-Friedberg  
Wasserwirtschaftsamt Würzburg, Schweinfurt, Nürnberg  
Stadtgartenämter Würzburg, Hof, Münchberg und Kempten  
Straßen- und Tiefbauamt Würzburg  
Süddeutsches Kunststoffzentrum Würzburg  
Kreisfachberater für Gartenbau und Landespflege an den Landratsämtern  
Universität für Bodenkultur Wien - Arbeitsbereich Ingenieurbiologie und Landschaftsbau  
TU München-Weihenstephan, Lehrstuhl für Strategie u. Management der Landschaftsentwicklung  
Hochschule Anhalt/FH Bernburg  
FH Weihenstephan-Triesdorf  
FH Erfurt  
FH Geisenheim  
FLL - Forschungsgesellschaft für Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau e.V., Bonn  
BGL - Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V., Bad Honnef  
VGL - Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V., Gräfelfing  
FGSV - Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen e.V., Köln  
Fachvereinigung Betriebs- und Regenwassernutzung e.V., Darmstadt  
Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V., Saarbrücken  
Ständige Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag, Landesgruppe Bayern, Würzburg  
Bund deutscher Landschaftsarchitekten e.V., Landesgruppe Bayern, München